

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Schocher Grosse Ehre für den Pontresiner Filmemacher Christian Schocher. Er erhält vom Kreisrat den Oberengadiner Kulturpreis zugesprochen. **Seite 2**

Sent Daspö mardi es averta l'agentura cumünai da la Posta Svizra e da la destinaziun turistica TESSVM. Pels abitants da Sent ün cas da furtüna. **Pagina 6**



Grigoli Auch er kommt für Sotchi in Frage: Marco Grigoli erklärt im Interview seine Ziele. **Seite 12**



Im Spital Oberengadin werden modernste Operations- und Untersuchungstechniken angewendet. Im Bild Chefarzt Duri Gianom mit Assistenzärztin Corina Herren bei einer Knie-Arthroskopie. Foto: Marie-Claire Jur

Umstrittenes Pflegezentrum

Kreisrat verabschiedet Kredit mit 17:14 Stimmen

Standort, Grösse und Kosten: Das Pflegezentrum Oberengadin ist im Kreisrat kontrovers diskutiert worden. Am 9. Februar kommt die Vorlage vor die Stimmbürger.

RETO STIFEL

Wie zu erwarten war, hat der 64,5 Millionen Franken teure Kredit für das neue Pflegezentrum Oberengadin in

Samedan am Donnerstag viel zu diskutieren gegeben. Neue Erkenntnisse waren aus der von etlichen Gästen verfolgten Debatte allerdings keine zu gewinnen. Die Fronten für den Abstimmungskampf sind mehr oder weniger klar. Hinter dem vom Kreisrat mit 17:14 verabschiedeten Bruttokredit steht geschlossen die FDP. Ebenso Einigkeit herrscht bei der Fraktion Glista Libra, die dieses Projekt verhindern will. Unterstützung erhält sie dabei von der SVP und Teilen der BDP. Die Kernpunkte des Projektes und die Ratsdebatte lesen Sie auf **Seite 3**



Am 9. Februar wird im Kreis Oberengadin über das neue Pflegezentrum «Farkas» beim Spital abgestimmt. Modellbild: Fanzun Architekten

Spitzenmedizin für alle

Hundert Jahre Chirurgie am Spital Oberengadin

2013 feiert die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie ihr hundertjähriges Bestehen. Grund genug, den Fokus auch aufs Spital Oberengadin zu richten.

MARIE-CLAIRE JUR

Sie zählt heute rund 1300 Mitglieder, die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie, die 1913 ins Leben gerufen wurde. Unter ihren Fachärzten befinden

den sich auch solche, die in Samedan tagtäglich ihr Können unter Beweis stellen. Im Spital Oberengadin, das nächstes Jahr ebenfalls den hundertjährigen Geburtstag seiner chirurgischen Abteilung feiern kann. Nach den chirurgischen Pioniertaten von Oskar Bernhard und Ernst Ruppanner, ist es jetzt das Team um Chefchirurg Duri Gianom, welches das Leistungsspektrum dieser Institution erweitert und immer mehr Patienten behandelt, die für viele Eingriffe das Tal nicht mehr zu verlassen brauchen. Die chirurgische

Klinik betreibt dreissig Betten, versorgt jährlich 1400 Patienten stationär und 4500 ambulant. Insgesamt 1500 Operationen werden pro Jahr durchgeführt. Die Kernkompetenzen der chirurgischen Klinik liegen in der Bauchchirurgie und in der Unfallchirurgie, wobei so oft wie möglich minimal invasive Operationstechniken zum Zuge kommen. Bei einigen dieser Eingriffe konnte die «Engadiner Post» über die Schultern der Operateure schauen. Die Reportage ist nachzulesen auf **Seite 11**

Schneesportzentrum: Was will das Militär?

S-chanf Die Kandidatur des Oberengadins für ein nationales Schneesportzentrum ist eng mit der künftigen Nutzung des Flablagers in S-chanf verbunden. Wenn das Militär die Infrastruktur weiterhin für die Flabtruppen nutzen will, ist die Idee des nationalen Schneesportzentrums so gut wie vom Tisch. Gemäss den Promotoren spricht sich die Region für den Sport und somit gegen das Militär aus. Entscheiden wird der Bund. Nächste Woche soll das Stationierungskonzept vorgestellt werden. **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

Bunas previsiuns per la stagiun d'inviern

Pendicularas La destinaziun turistica Engiadina Bassa/Val Müstair culs Implants da sport Val Müstair, las Pendicularas Scuol Motta Naluns e cun las Pendicularas da Samignun speran chi detta üna buna stagiun d'inviern. Dapertuo manca amo la naiv e l'innaiver cullas temperaturas chodas dan rumpatesta. Ils respunsabels han però grazcha a la prevendita da las cartas da stagiun e las butias da sport chi fan pel mumaint bunas affars, listess ün bun sentimaint. Cha culla sporta actuala da las trais staziuns da sport d'inviern Minschuns, Motta Naluns e Samignun sajan els sün buna via e possan cumpetter culla concurrenza in Svizra ed eir a l'ester. Tenor ils respunsabels nun ha il cuors da l'euro plü quella influenza sco'ls invernans passats. Uossa manca be amo la naiv. (anr/bcs) **Pagina 5**

Premi pella Chüra d'uffants

Engiadina Bassa Pella prüma jada ha surdat in marcurdi la Fundaziun Pestalozzi (FP) l'uschenomnä «Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete». Passa vainch instituziuns da tuot la Svizra chi promovuan uffants pitschens s'han annunzchadas in occasiun dal premi. In stretta tschernä sun finalmaing gnüdas trais societats, da Glaruna, da Brusio e la societä Chüra d'uffants Engiadina Bassa. La giuria ha lura tschernü la societä engiadinaisa chi exista daspö l'on 2001 e chi spordscha chüra d'uffants pro mammas da di, ad Ardez e Zernez in famiglias grondas ed a Scuol illa Canorta sco vendschadra. A Turich han surdat ils respunsabels da la Fundaziun Pestalozzi d'incuort il premi dotä cun 20000 francs. al president da la societä regionala Fadri Mosca. (anr/fa) **Pagina 7**

Weltcupstart für Engadiner Sportler

Wintersport Mehr als ein Dutzend Wintersportler aus dem Engadin und dem Val Müstair machen sich dieses Jahr Hoffnungen auf eine Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Sotchi. Entsprechend wird mit erhöhter Aufmerksamkeit auch ihr Saisonstart in den Weltcupwinter betrachtet. Am Wochenende sind es gleich vier aus dem Tal, welche ihre Saison auf höchstem Niveau in Angriff nehmen. So die drei Biathletinnen Selina Gasparin, Elisa Gasparin und Irene Cadurisch. Bei ihnen ist die Stimmung vor dem Start im schwedischen Östersund – wo Selina Gasparin vor Jahresfrist Vierte wurde – ausgezeichnet. Mit Spannung blicken auch die Skispringer (mit Marco Grigoli) nach vorne. Ausnahmsweise erfolgt ihr Weltcupauftakt in Klingenthal (D). (skr) **Seite 12**

Auszeichnung für Pontresina

Tourismus Nach vielen negativen Meldungen der letzten Monate gibt es im Vorfeld der neuen Wintersaison Positives zum Engadin zu berichten. Pontresina, St. Moritz, Samedan und Sils räumen in dieser Reihenfolge die ersten vier Plätze bei der Vergabe des Swiss Holiday Home Award in Interlaken ab. Pontresina wurde als «Ferienwohnungs-Destination des Jahres 2013» ausgezeichnet. Freuen durfte sich vor allem auch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, welche die Ferienwohnungsangebote professionell vermarktet und im Berner Oberland entsprechend gelobt wurde. Balsam auf die Wunden nach vielen Schelten der letzten Zeit. Erfreulich auch die Aussichten im Ferienwohnungsmarkt. Teils werden happe Buchungsstärkungen registriert. (skr) **Seite 16**

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 28. November 2013
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal
Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Protokolle der 10. und 11. Sitzung des Gemeinderates vom 24. und 31. Oktober 2013
2. Wahl Mitglieder des Kur- und Verkehrsvereins in die Tourismuskommision
3. Orientierung 150 Jahre Wintersport
4. Information über die Auswirkungen des neuen Schulgesetzes
5. Information über Wärmeverbund St. Moritz-Bad
6. Tätigkeitsbericht für den Monat Oktober
7. Varia

St. Moritz, 15. November 2013

Gemeinde St. Moritz
176.792.652 ext.

City Race 2013, Verkehrsbehinderung

Der Schulhausplatz wird für jeglichen Durchgangsverkehr ab Donnerstag, 28. November 2013, ab ca. 14.00 Uhr bis Sonntag, 1. Dezember 2013, bis ca. 20.00 Uhr gesperrt sein. Die Umleitung wird über die Via Johannes Badrutt (Carlton Hotel) erstellt.

Das Parkhaus Quadrellas wird während des City Race geschlossen sein. Es besteht eine kostenlose Parkmöglichkeit im Parkhaus Serletta. Das Einfaahrticket wird an der Kasse für die Ausfahrberechtigung bis Montag, 2. Dezember 2013, 08.00 Uhr, kostenfrei codiert.

Die Zufahrt zur Via Quadrellas und zum Polizeiposten erfolgt über die Via Stredas.

Fahrten von Celerina über die Via Maistra-Plazza Mulin sind bis Geschäft Faoro möglich.

Während den Auf- und Abbauarbeiten muss mit Behinderungen gerechnet werden.

St. Moritz, 23. November 2013

Bauamt St. Moritz
176.792.712 ext.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin/Ota

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Josias Gasser
Baumaterialien AG
Haldensteinstrasse 44
7000 Chur

Bauprojekt: Neubau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach beim best. Gebäude

Strasse: Via da Puntraschna 57

Parzelle Nr.: 1089

Nutzungszone: Gewerbezone

Auflagefrist: vom 25. November bis 16. Dezember 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung
176.792.711 ext.

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Fritz Liechti
Bohlstrasse 27
6300 Zug

Bauprojekt: Einbau Dachflächenfenster und Einbau von zwei Fassadenfenstern

Strasse: Quadrellas 35

Parzelle Nr.: 1629

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 25. November bis 16. Dezember 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung
176.792.717 ext.

Christian Schocher erhält Kulturpreis

Oberengadiner Auszeichnung für den Pontresiner Filmemacher

Der erste Kulturpreis des Oberengadins geht an Christian Schocher. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr im Rondo Pontresina statt.

Der Kreis Oberengadin ehrt Christian Schocher mit dem erstmals verliehenen Kulturpreis für sein grosses und nachhaltiges Engagement als Vermittler von Film- und Kinokultur im Oberengadin sowie für sein hervorragendes, national anerkanntes kreatives Schaffen als Filmemacher. Der Kreisrat Oberengadin hat dies am Donnerstag an seiner Sitzung einstimmig beschlossen.

Der Filmemacher

Christian Schocher, 1946 in Pontresina geboren, leitete von 1968 bis 2013 das Cinema Rex in seinem Heimatdorf. Neben kommerziellen Filmen zeigte er in seinem «Welt Film Festival» eine grosse Vielfalt an Filmperlen aus der ganzen Welt und in seinem «Film Club» Autofilme, Dokumentarfilme, Stummfilme, Filmgespräche und Openair-Aufführungen. Als Filmemacher realisierte er in den 1970er-Jahren erste eigene Experimentalfilme und schuf am Anfang der 1980er-Jahre mit seinem Roadmovie «Reisender Krieger» einen eigentlichen Schweizer Kultfilm. Später wurde er mit seinen zahlreichen einfühlsamen Dokumentarfilmen, unter anderem aus Graubünden, zu einem national anerkannten Vertreter der Schweizer Filmszene. Der Kulturpreis Oberengadin wird dieses Jahr zum ers-



Der Pontresiner Filmemacher Christian Schocher erhält am 5. Dezember den erstmals verliehenen Oberengadiner Kulturpreis. Foto: Archiv ep

ten Mal verliehen. Der Kreis Oberengadin kann damit «herausragende künstlerische Leistungen» auszeichnen. Dies aufgrund des am 17. Juni 2012 vom Oberengadiner Stimmvolk mit rund 69 Prozent-Ja-Stimmen angenommenen Kulturförderungsgesetzes. Die Kulturförderungskommission hat dem Kreisrat vorgeschlagen, Christian Schocher mit einem Anerkennungspreis in der Höhe von 8000 Franken zu würdigen. In seiner Sitzung vom 21. November hat der Kreisrat diesem Antrag entsprochen.

Förderungsgesuche

Die Kulturförderungskommission des Kreises Oberengadin wurde vom Kreisrat gewählt und setzt sich aus den

Mitgliedern Ladina Meyer, Claudia Knapp, Georg Jäger, Göri Klainguti und Rico Valär zusammen. Sie hat ihre Tätigkeit zu Beginn dieses Jahres aufgenommen und ist zuständig für die fachliche Begutachtung von Förderungsgesuchen zu kulturellen Projekten im Oberengadin. Sie hat dafür klare und transparente Förderkriterien und Eingabemodalitäten definiert, welche online auf der Internetseite des Kreisamts konsultiert werden können.

Förderungsgesuche für nicht gewinnorientierte kulturelle Projekte von grossem regionalem Interesse können schriftlich per Post beim Kreisamt zu Händen der Kommission eingereicht werden. (pd)

300 000 Franken für Erlebnisraum Bernina

Graubünden Dem Verein «Erlebnisraum Bernina» wird gemäss einer Pressemitteilung ein Beitrag von insgesamt 300 000 Franken an das Projekt «Erlebnisraum Bernina Glaciers» gewährt. Der Beitrag wurde im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) gesprochen und geht je zur Hälfte zu Lasten des Bundes und Kantons. Vorbehalten bleibt die Einräumung der notwendigen Kredite durch den Grossen Rat. Der Verein verbindet diverse Leistungs-

träger im Raum zwischen Morteratsch (Pontresina) und Cavaglia (Poschiavo) und bildet die Schnittstelle für einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern. Das Projekt fördert einerseits die regionsübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Oberengadin und dem Puschlav und schafft die Grundlagen für die Inwertsetzung einer intakten Naturlandschaft zum Thema Gletscher. (pd)

Veranstaltung

Welche Strategie hat St. Moritz?

Dorfgespräche Gemeindestrategie, Ortsentwicklung und die Zukunft des Gewerbes stehen im Zentrum des dritten «St. Moritzer Dorfgesprächs»: Am Mittwoch, 27. November, diskutieren Professor Andreas Deuber (HTW Chur) und der Tourismusentwickler Otto Steiner mit lokalen Entscheidungsträgern aus Politik, Gewerbe, Tourismus und dem Publikum. Der Anlass im Hotel Schweizerhof ist öffentlich, der Eintritt ist frei, das Gespräch beginnt um 20.15 Uhr. Die Abstimmungskämpfe und Leserbrief offenbaren eine Unsicherheit

in der Bevölkerung betreffend der Ortsstrategie. Migros als möglicher Investor einer Arealentwicklung «Signal» sorgte für zusätzlichen Zündstoff. Was bedeutet die neue St. Moritzer Gemeindestrategie für die Ortsentwicklung?

Unter der Leitung von Christian Gartmann diskutieren einheimische Vertreter aus Tourismus, Handel, Gewerbe, Politik und das Publikum im Schweizerhof-Saal wieder mit zwei externen Fachleuten, die einen speziellen Bezug zu St. Moritz und zum Tourismus haben. (Einges.)

Snowsports Opening mit Skitest auf Marguns, Langlaufunterricht in Pontresina und dem St. Moritz City Race

Geschätzte Einheimische und Ferienwohnungsgäste Starten Sie mit uns in die Wintersaison. Auch Sie haben die Möglichkeit, beim Langlaufunterricht und Langlauf-Skitest vom «Engadin Nordic Opening» vom 29. November bis zum 3. Dezember 2013 teilzunehmen (CHF 80.– für 2 Tage; CHF 150.– für 4 Tage) und gemeinsam mit Gleichgesinnten und erfahrenen Trainern die Langlaufsaison einzuläuten. Weitere Informationen und Anmeldung für das «Engadin Nordic Opening» erhalten Sie bei der Infostelle Pontresina, T +41 81 838 83 00, pontresina@estm.ch.

Für Ski- und Snowboardfahrer finden am 30. November und 1. Dezember 2013 ab 08.30 Uhr Materialtests auf Marguns (Corviglia) statt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, die Testcards können direkt im Testvillage auf

Marguns (Bergstation) für CHF 10.– für einen Tag oder CHF 15.– für zwei Tage gegen Vorweisung eines amtlichen Ausweises bezogen werden.

Am Abend vom 29. und 30. November 2013 treffen sich dann alle Wintersportbegeisterten beim «St. Moritz City Race», wo die Skipiste ins Dorf verlegt wird. Bekannte Persönlichkeiten, Gäste und Einheimische messen sich beim Skicross. Für die musikalische Untermalung sorgen der international bekannte DJ Antoine und die deutsche Band Dorfrock.

Weitere Informationen zum Snowsports Opening finden Sie unter www.engadin.stmoritz.ch/snowsports-opening

Wir freuen uns auf Sie!



St. Moritz City Race / Giancarlo Cattaneo

Pflegezentrum: Jetzt entscheiden die Stimmbürger

Das Projekt «Farkas» kommt am 9. Februar im Kreis Oberengadin zur Abstimmung

Erhält das Oberengadin beim Spital Samedan ein neues Pflegezentrum? Der Kreisrat hat das Projekt verabschiedet. Jetzt liegt der Ball bei den Stimmberechtigten des Kreises.

RETO STIFEL

In den vergangenen Jahren ist viel geschrieben und gesprochen worden über ein neues Pflegeheim für das Oberengadin. Waren es zuerst vor allem einige wenige Fachleute, die auf die problematische Situation beim Pflegeheim aufmerksam machten, wurden die unbefriedigenden Verhältnisse in den Jahren 2003 und 2004 einer breiteren Öffentlichkeit bewusst. Damals vermochte das Angebot des 1993 erbauten Pflegeheims die Nachfrage nicht mehr abzudecken. Pflegebedürftige Personen aus dem Oberengadin mussten in anderen Regionen des Kantons oder der Schweiz untergebracht werden. Auch

zeigte sich, dass das Pflegeheim qualitativen Ansprüchen nicht mehr genügt. 2008 hat sich die Politik der Problematik angenommen.

Mit der Verabschiedung der Botschaft zuhanden der Volksabstimmung am vergangenen Donnerstag, hat der Kreisrat ein erstes, langes Kapitel abgeschlossen. Ob am Buch weitergeschrieben werden kann, wird sich am 9. Februar des nächsten Jahres zeigen. Dann entscheiden die Oberengadiner Stimmberechtigten. Im Kreisrat passierte die Vorlage mit 17:14 Stimmen nur knapp und die Fraktion der Glista Libra (FGL) hat angekündigt, das Projekt aktiv zu bekämpfen.

FGL: Zu teuer und zu gross

«Wir sind in sämtlichen Punkten gegen dieses Projekt», sagte Fraktionssprecher Hansjörg Hosch. «Farkas» sei standortbedingt zu teuer, mit 144 Betten zu gross dimensioniert und mit dem massigen Komplex ortsgestalterisch fehl am Platz. Weiter bemängelte er, dass eine modulare Bauweise nicht möglich ist und die Beziehung des Pflegeheims



So soll der Eingangsbereich des neuen Pflegezentrums «Farkas» beim Spital aussehen. Geplant sind 120 Zimmer in fünf Pflegestationen sowie 24 Zimmer in der Demenzstation. Modellbild: Fanzun Architekten

Um was geht es bei der Vorlage?

Am 9. Februar entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kreises Oberengadin, ob hinter dem Spital ein neues Pflegezentrum gebaut werden soll. Das Projekt «Farkas» kostet 67,5 Millionen Franken. Drei Millionen für die Projektierung hat der Kreisrat bereits 2010 bewilligt, so dass effektiv über einen Bruttokredit von 64,5 Millionen Franken abgestimmt wird. In diesem Betrag noch nicht enthalten ist der Kantonsbeitrag von 7,56 Millionen.

In das Pflegezentrum, das als Massivbau geplant ist, sollen insgesamt 144 Pflegebetten zu stehen kommen. Zentraler Bereich ist das Erdgeschoss mit dem Empfang, der Verwaltung, einer Cafeteria, einem Gemeinschaftsbereich und Personalräumen. Im ersten Obergeschoss ist die Demenzstation

mit zwei Gruppen à zwölf Zimmern geplant. Im 2. bis 6. OG jeweils je eine Pflegestation mit 24 Zimmern. Die Erschliessung führt hinter dem alten Spital entlang des Hanges zum Haupteingang. Von diesem kann das Foyer des Pflegezentrums mittels Treppe oder Lift erreicht werden. Die Verbindung zwischen dem Spital und dem Pflegeheim wird über eine Schrägliftanlage und eine unterirdische Anbindung gewährleistet. Das eingeschossige Parkhaus mit 58 Plätzen befindet sich auf der Höhe des heute schon bestehenden Parkfeldes hinter dem Spital. Über das 4. OG erschliesst eine kurze Brücke einen Fussweg, der ins überregionale Wegnetz führt. Im ersten OG ist ein Garten für Demente geplant und die Cafeteria erhält eine Sonnenterrasse.(rs)

gegen innen und gegen aussen untauglich ist. Die FGL möchte am heutigen Standort in Promulins sanieren, aus- und anbauen, was wesentlich kostengünstiger sei. «Leider ist es verpasst worden, genauer abzuklären und zu planen, wie in Promulins etwas Schönes gebaut werden könnte», sagte Hosch.

Kein Bauen auf Vorrat

Kreispräsident Gian-Duri Ratti verwies darauf, dass der Standort beim Spital spätestens seit August 2012 klar ist. «Über diesen müssen wir jetzt nicht mehr diskutieren», sagte er. Weiter machte er darauf aufmerksam, dass gemäss Rahmenplanung des Kantons die jeweiligen Planungsregionen selber bestimmen können, wie viele Pflegebetten sie anbieten wollen. «Die Zahl 144 ist nicht aus der Luft gegriffen», sagte er. Eine im Oktober bei den Gemeinden durchgeführte Bedarfsabklärung hat

beispielsweise im Jahr 2025 einen Bedarf von 177 Betten ergeben und die Rahmenplanung des Kantons geht aufgrund der demographischen Entwicklung sogar von deutlich über 200 Betten aus. Verschiedene bürgerliche Vertreter wehrten sich gegen den Vorschlag der Projekt-Gegner, dass auf Vorrat gebaut werde. Das Gegenteil sei der Fall: Die Spitalkommission habe sehr konservativ und realistisch gerechnet. «Wir tragen Verantwortung gegenüber unseren Mitbewohnern», sagte der Gemeindepräsident von St. Moritz, Sigi Aspriun. Der Auftrag sei klar, die Gemeinden müssten ein genügendes Angebot an Betten zur Verfügung stellen.

Umstrittene Kosten

Viel zu diskutieren gaben auch die Kosten. Jost Falett von der FGL machte darauf aufmerksam, dass 2008 ein Neubau mit 120 Betten beim Spital noch mit 42 Millionen Franken veranschlagt

gewesen sei, heute aber massiv mehr koste. Ausgeblendet werde zudem die Studie Bischoff, die im August 2012 bei 141 neuen Zimmern in Promulins von Kosten von 40,85 Millionen Franken ausgegangen sei, also deutlich günstiger als «Farkas» beim damaligen Projektstand.

Bauherrenvertreter Urs Simeon warnte davor, die Kosten Promulins mit jenen von «Farkas» zu vergleichen. Letzteres sei ein ausgereiftes Projekt, Promulins hingegen nur eine Studie. Er zeigte anhand verschiedener Referenzobjekte im Kanton, dass die Gebäudekosten für das neue Pflegezentrum absolut im bündnerischen Schnitt liegen. Und er verwies auf einen Effizienzgewinn bei einer Vollausslastung des Betriebes von über zwei Millionen Franken. Geld, das über Tarifreduktionen direkt den Bewohnern zu Gute komme. Wird die Vorlage angenommen, ist der Bezug für 2018 geplant.

Flab Lager-Entscheidung nächste Woche?

Wenn die Flab in S-chanf bleibt, ist das Schneesportzentrum wohl vom Tisch

Anfangs Monat hat eine grössere Delegation von Bund und Kanton das Truppenlager in S-chanf besucht. Der Grund: das geplante Schneesportzentrum. Ein Vorentscheid könnte nächste Woche fallen.

RETO STIFEL

Mehr als ein Drittel aller Armeemobilien soll der Bund aus Kostengründen abtosseln. Ob das stimmt und welche Standorte betroffen sind, könnten sich nächste Woche klären. Am Montag soll das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) die Kantone über die Details informieren. Für den Dienstag Morgen ist in Bern eine Pressekonferenz einberaumt zum Thema «Stationisierungskonzept der Armee».

Militär oder Sport?

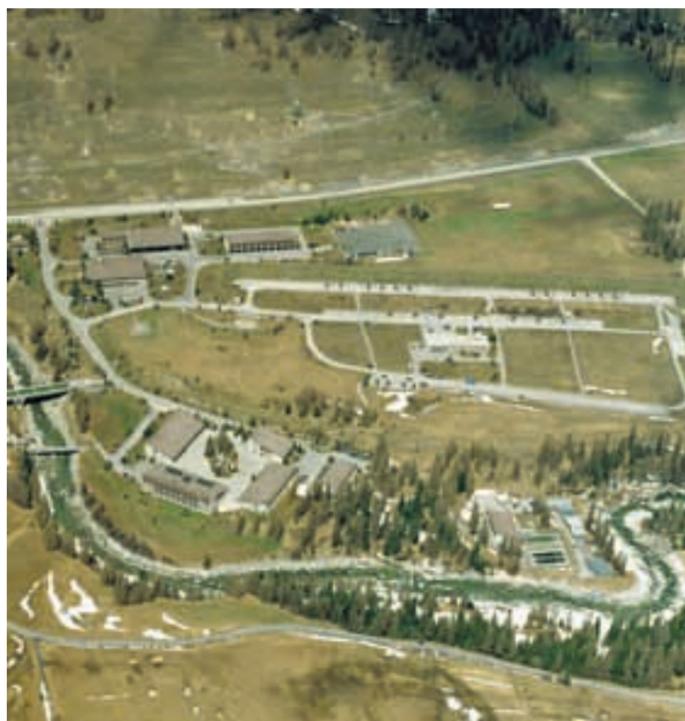
Für das Oberengadin könnte der Entscheid insofern von Bedeutung sein, wenn über die Zukunft des Flablagers in S-chanf entschieden wird. Wenn die Fliegerabwehrtruppen weiterhin in S-chanf Dienst leisten sollen, wird die Infrastruktur auch in Zukunft für militärische Zwecke genutzt. Das dürfte

gleichbedeutend sein mit dem Aus für ein nationales Schneesportzentrum an diesem Standort. Zwar zeigte sich der zuständige Bündner Regierungsrat Christian Rathgeb in einem Interview mit dem «Bündner Tagblatt» Ende September optimistisch, dass auch eine Doppelnutzung in Frage kommen könnte. Rathgeb sprach sogar von einer «Win-win-Situation für Bund und Gemeinde.» Für Matthias Remund, Chef des Bundesamtes für Sport (Baspo), wäre eine kombinierte zivile und militärische Belegung höchstens in einer kurzen Übergangsphase denkbar, nicht aber als definitive Lösung.

Bis Ende September mussten die Regionen ihre Bewerbungsdossiers einreichen. Zehn Dossiers trafen fristgerecht beim Baspo ein, mittlerweile ist die Kandidatur von Les Diablerets nicht mehr im Rennen. Anfangs November hat eine 14-köpfige Delegation S-chanf besucht und die vorgesehenen Anlagen inspiziert. Anwesend waren Vertreter vom Baspo, von Swiss Olympic, von Swiss Ski, der Armee, der Bündner Regierung und regionale Persönlichkeiten aus der Politik, dem Tourismus und dem Sport.

Keine Signale pro oder contra

Gemäss Steivan Pitsch, Regionalentwickler für das Oberengadin, das Bergell und das Puschlav, verlief die Be-



Archivaufnahme des Flablagers S-chanf. Nächste Woche soll bekanntgegeben werden, wie es in S-chanf weitergeht. Foto: pd

sichtigung gut. Überrascht gewesen sei die Delegation von der Grösse des Camps und der hohen Qualität der Anlage. «Es hat sich gezeigt, dass das Flablager innert kürzester Zeit in einen Sport-

Campus umgebaut werden könnte. Das in einer bundeseigenen Infrastruktur und mit der Möglichkeit, bei Bedarf auszubauen. Signale für oder gegen den Standort S-chanf waren gemäss Pitsch

nicht herauszuhören. «Es war ein Besuch in nüchterner Atmosphäre, die Besichtigung wurde nach Schema F durchgeführt», sagt er. Was auch nötig war: Denn in nur fünf Tagen hat die Delegation sämtliche Bewerbungsorte in der ganzen Schweiz inspiziert.

Jetzt folgt das Lobbyieren

Gemäss Pitsch sind mit dem Besuch der Delegation die Arbeiten der Projektgruppe fürs Erste abgeschlossen. Jetzt gelte es vor allem auf politischer Ebene für den Standort S-chanf zu weiblern. Pitsch möchte Persönlichkeiten wie Gian Gilli oder Gian-Franco Kasper gewinnen, um den Politikern die Oberengadiner Bewerbung schmackhaft zu machen. Denn eines scheint klar zu sein: Neben der Qualität des Dossiers werden auch regionalpolitische Überlegungen eine wichtige Rolle bei der Vergabe spielen.

Ob es tatsächlich nur ein nationales Schneesportzentrum gibt oder nicht wie auch immer gesagt wird deren drei, muss zuerst noch entschieden werden. Bis Ende Jahr sollte mehr Klarheit herrschen. Für S-chanf allerdings werden mit dem Armeestationierungskonzept bereits nächste Woche die Weichen gestellt.

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

AM HANG

Dreiecks- und Rachedrama nach der Buchvorlage von Markus Werner.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Top Film mit Fassbender, Cruz, Diaz, Pitt, Bardem

Kinoinfos und Reservationen: www.kinoscala.ch

Champfèr – St. Moritz

Zu vermieten während den Wintermonaten ab sofort schöne, helle, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Südbalkon, Garagenplatz. Monatliche Miete inkl. NK Fr. 1050.–
Telefon 079 259 88 73

176.792.696

Zuoz

Zu vermieten ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung, möbliertes **Dachstudio** in Engadiner Haus Miete inkl. Nebenkosten **Fr. 950.–** Nichtraucher

Interessenten melden sich bitte unter: Tel. 079 257 19 44

176.792.709

Tennis-Club St. Moritz

Einladung

zur Generalversammlung
am **Mittwoch, 27. November 2013,**
19.30 Uhr, im Hotel Steffani (Lärchensaal)

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 7. Dezember 2012 (www.tc-stmoritz.ch/news/index.html)
2. Jahresberichte
3. Kassa- und Revisorenbericht, Budget 2014
4. Mitgliederbestand und Mutationen – Neuaufnahmen
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren
6. Wahlen des Vorstandes, der Spielkommission und der Rechnungsrevisoren
7. Anträge von Mitgliedern
8. Varia

Anträge von Mitgliedern an die GV sind an den Vorstand statutengemäss spätestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die GV wird Lasagne à discrétion offeriert.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an unserer GV und freuen uns auf euer Erscheinen.

TENNIS-CLUB ST. MORITZ
Der Vorstand

176.792.690

Unsere Adventsausstellung öffnet auch dieses Jahr ihre Türen

Wir begrüssen Sie herzlich

am **Sonntag, 24. November**
von 10.00 bis 17.00 Uhr

in der **Chesa Planta** und
im **Blumengeschäft, Samedan**

Geniessen Sie die Adventsstimmung und verweilen einen Moment in unserer Kaffeestube



Fluors ed orticultura
Malgiaritta Defilla
Tel. 081 850 55 22

176.792.654

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Rechtzeitig zum Saisonstart 2013/2014 sind wir wieder für Sie da!

SNOWELL®

Das Sport Technologie Center mitten in St. Moritz

by Corviglia Sport-Shop Via Stredas 4,
St. Moritz Dorf

Zum Saisonstart 13/14 ab 18.11.–1.12.2013



Ski + Snowboardservice

** Vorwinteraktion **

Grosser Service

Belagsausbesserung · Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

| | Preis | **Vorwinter Aktion** |
|-------|-------|----------------------|
| Ski | 65.- | 35.- |
| Board | 70.- | 35.- |

Kleiner Service

Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

| | Preis | **Vorwinter Aktion** |
|-------|-------|----------------------|
| Ski | 45.- | 25.- |
| Board | 50.- | 25.- |



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir auf Anfang 2014

1 Lehrperson für Assimilation Romanisch und Deutsch (4 bis 8 Lektionen)

auf Anfang des Schuljahres 2014/15

1 Handarbeitslehrer/-in (6 bis 8 Lektionen von der 2. bis 6. Klasse)

An unserer zweisprachigen (Romanisch/Deutsch) Schule werden ca. 45 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von einem kleinen, motivierten Lehrerteam im Zweiklassensystem unterrichtet.

Wir wünschen uns eine engagierte, fröhliche Lehrperson, die flexibel und belastbar ist und sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am

Freitag, 6. Dezember 2013 an:
Marianne Egler, Schulratspräsidentin,
Via Cumünela 58, 7522 La Punt

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Marianne Egler,
Tel. 079 465 12 31 oder Mail: marianne.egler@gmx.com

176.792.600

Nachmieter auf 1. Januar oder nach Vereinbarung für schöne

5½-Zimmer-Wohnung in Samedan

gesucht. Fr. 3220.– inkl. NK und inkl. 2 Garagenplätze, ca. 180 m², 2 Bäder, Terrasse, Aussicht auf Berge, ruhig, zentral, Haustiere erlaubt, 3 Keller.

Telefon 079 665 96 05

012.260.150

Traditionelle Silvaplanner Hausmetzgete

im

Surlej

Donnerstag/Freitag/Samstag,
28./29./30. November



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger und Peter Conrad
Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

S-chanf: Ab sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten. Miete Fr. 1390.– inkl. NK und Parkplatz.
Auskunft/Besichtigung unter Telefon 081 854 22 38

CHRISTOFFEL

7550 Scuol/Valpurga
Natal Tel. 079 432 35 43
Büro Tel. 081 864 01 31

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Heizungs-Sanitärmeister/in

Wir sind ein Ausführungsunternehmen im Bereich der Gebäudetechnik (Heizung, Sanitär). Unser Tätigkeitsfeld befindet sich im Unterengadin.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Guido Christoffel gerne zur Verfügung Tel. 079 432 35 43.

Nehmen Sie diese Chance wahr und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Christoffel
z. Hd. Herr Guido Christoffel
Sanitär – Heizung
7550 Scuol

Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zeitungs-dichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. Wir kennen die Medien.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

MITTWOCH

27 NOV

HOTEL SCHWEIZERHOF
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde: Externe Experten, die St. Moritz gut kennen, diskutieren mit lokalen Entscheidungsträgern und der Bevölkerung

3. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH Ortsplanung – Detailhandel – Tourismus: Welche Strategie hat St. Moritz?

Prof. Andreas Deuber, Studienleiter Tourismus, HTW Chur und Otto Steiner, Tourismusberater, Sarnen diskutieren mit Vertretern von Handel, Politik und Tourismus und mit dem Publikum. Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann.

Der Eintritt ist frei. Mehr Information: www.medienseminar.com/dorfverein

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit [medienseminar.com](http://www.medienseminar.com)

Destinaziuns da skis sun prontas pella stagiun

Bunas previstas pella destinaziun Engiadina Bassa/Val Müstair

Il turissem es il motor da la destinaziun turistica Engiadina Bassa/Val Müstair e la stagiun d'inviern es fich importanta. Eir tuot la mansteranza e' commerzi profitan d'una buna stagiun.

Las pendicularas da Samignun, Motta Naluns Scuol e Minschuns Val Müstair as preparan actualmaing pell'avertüra da la stagiun d'inviern. Tuot ils respunsabels da las trais destinaziuns plondschan da la paca naiv e speran cha'ls prossems dis portan la naiv bramada. Daniel Pitsch dals Implants da sport Val Müstair SA prevezza üna buna stagiun. «Nus vain amo paca naiv, però nus provain d'innaiver, ma las temperaturas sun amo mass'otas.» Tenor el esa in tscherts löds daplüssa ed in oters löds sten paca naiv. «Nus prevezzain l'avertüra da nos implant da sport per la sonda e dumengia dals 14 e 15 december e la stagiun cumainza lura als 21 da december», disch Pitsch. In Val Müstair s'esa eir cuntaint cun las prenottaziuns pella stagiun d'inviern. «Il cuors da l'euro nun ha per furtüna plü quell'influenza sco'ls ons avant», disch el.

Eir Egon Scheiwiler, il directer da las Pendicularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA es cuntaint cullas previstas. «Nus vain pel mumaint amo paca naiv ed eir las temperaturas nu permettan ün innaiver regular. Noss'acziun cun la prevendita da las cartas da stagiun ha cumanzà fich bain e quai es pel solit eir ün bun indicatur per l'inviern», disch Scheiwiler. Tenor el sun eir ils affars da sport cuntaints cun la



La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair TESSVM SA spera sün üna buna stagiun d'inviern cun blera naiv per las destinaziuns da skis Minschuns, Motta Naluns e Samignun. fotografia: TESSVM/Andrea Badrutt

vendita, «quai muossa cha'l prossem inviern es sgürà.»

Sporta sco quella da l'inviern passà
«Nus nu vain ingüns novums pel prossem inviern, però nossa destinaziun po

cumpetter sainz'oter culla concorrenza», disch Egon Scheiwiler. Las Pendicularas Motta Naluns drivan pella fin d'eivna dals 7 ed 8 december e l'avertüra officiala es previsa pels 14 da december e düra fin als 21 d'avrigl. «Als 20

december festagiain nus Nadal cun Stefanie Heinzmann», conclüda Scheiwiler. Eir Samignun nun ha naiveras ed eir là es l'innaiver amo difficil. «Nossa stagiun cumainza scha tuot va bain als 28 november», quinta il directer Mario Je-

nal. La stagiun cumainza tradiziunalmang culla maestranza mundiala da Clau Wau als 30 november sün Alp Trida. «La saira a partir da las desch ha lö ün concert suot tschël avert cun Beatrice Egli», disch Mario Jenal. (anr/bcs)

«Gramarzé ben e sanin dapò»

Ladins da Cortina sun stats in visita in Engiadina

Ils Ladins da las Dolomitas han tschinch idioms sco nus. Üna gruppa da la regiun da Cortina d'Ampezzo ha tut suot ögl l'Engiadina.

L'Uniuon dals Ladins d'Ampezzo as poja congrualar cun nossa Uniuon dals Grischs eir sch'ella cumpiglia ün territori chi'd es bainquant plü pitschen co nos. Üna jada l'on fana ün viadi a l'ester. Ingon tils ha manà quel in Engiadina. L'idea han gnü Francesca e Sisto Menardi, duos personas fich ingaschadas per lingua e cultura.

Gnüdas in visita sun las raduond 60 personas cun ün grond bus. Sün lur viadi s'hana fermats il prüm a Burgais. La visita da la clostra da Mariamunt es stat ün dals punct culminants da lur viadi da duos dis. Üna seguonda fermativa hana fat a Scuol ingio ch'els han tutsuot ögl il cumün vegl da Scuol Sot. Il collavuratur regional da la Lia Rumantscha, Mario Pult, ha muossà alch detagls da la chasa engiadinaisa. Tanter da quels s'inclegia las inscripziuns. Cun tillas leger hana pudü constatar cha'l rumantsch vallader e'l latin amezan sun linguas paraintas. Be l'ortografia ha fat plü d'una jada chomma murella.

La gruppa es statta fascinada da la plazza da Bügl Grond e dals sgrafits. Quai chi paraiva ad els curius d'eira l'absenza da glied sün via ed illas giasas. Avant la tschaina a Zernez han els vuglü imprendder rumantsch. Üna lezziun cun alch peds simpels sco las cifras, ils dis da l'eivna, ils noms dals mais e las stagiuns ha revelà ulteriuras paralelas dals duos idioms.



Adonta da la trid'ora han giödü la gruppa dals Ladins da Cortina ma eir Sisto Menardi, il manader da la gruppa, ed a la presidenta da l'ULda, Elsa Zardini, lur visita in Engiadina. fotografias: Mario Pult

La presidenta da l'uniun chi's nomna «Union de i Ladis de Anpezo», Elsa Zardini, es statta inchantada dal congual. Dal rest esa gnü discurreü per gronda part rumantsch cun alch peds talians mo fich pac tudais-ch.

A Zuoz las chasas...

Il seguond di han ils Ladins pudü admirar las chasas fich veglias da Zuoz. Lili Mischol, chi fa talas guidas daspö ons, ha quintà da la construcziun da las chasas ed ha muossà differents detagls fascinants. Impreschiunanta es statta dal

sgür la visita da la praschun. Il böt dal seguond di d'eira da verer üna jada il frar olimpic.

...ed a San Murezzan l'olimpiada

Cortina es stat dal 1956 cumün olimpic, ha dimena ün passà sco San Murezzan. Cun grond interess han ils Ladins segui las spiegaziuns da Philipp Walther chi ha quintà da l'istorgia da San Murezzan in ün möd simpatic e divertent. Id han stuvü constatar cha tuots duos cumüns nun han be ün passà sumgliaint mo han fat eir incirca ils

listess fals per quai chi riguarda il svilup turistic. Eir a Cortina tscherchan personas cun pajas modestas invanamaing abitaziuns pajablas. Il sector da fabrica s'ha sviluppà eir là da maniera exagerada. Trais personas han quintà cha lur baps s'hajan partecipats als gös olimpics dal 1948: ün ha fat la cursa da bob, ün seguond la cursa aval ed ün terz es currü culs patins. Cortina ha gnü cumbattü pro la candidatura per realisar il Champiunadi mundial da skis dal 2017 ed ha pers cunter San Murezzan. Ils Talians spereschan da pudair organi-

sar quel dal 2019. A la gruppa dals Ladins han plaschü fich bain il lai da San Murezzan ed ils larschs cun lur büschmaint gelg-orandsch. Eir scha l'ora nun es statta optimala han els giödü la visita in Engiadina.

Cun dir adieu hana repeti: «Gramarzé ben e sanin dapò!» Tradüt vout quai nempe dir: «Grazcha fich e fin bainbod!» Forsa daja ünsacura ün ulteriur inscunter tanter da Ladins dolomitans e Grischs engiadinais. (lr/mp)

Ulteriuras infuormaziuns suot:
www.dolomiti.org

Publicaziun officiala Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sar Fritz Liechti, Bohlstrasse 27, 6300 Zug

Proget: Installaziun da fnestras da tet e da duos fnestras illa fatscheda

Via: Quadrellas 35

Parcela nr.: 1629

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun: dals 25 november fin als 16 december 2013

Ils plans sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7504 Samedan.

Samedan, ils 21 november 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'administraziun da fabrica

176792717

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Mischol Walter, Viel 111B, 7530 Zernez

Proget da fabrica: nouva sortida in üert

Lö: Viel, Zernez

Parcela: 1125

Zona: zona da cumün 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 23 november 2013

176792720

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: STWEG Chasa Sotsass c/o Lischana Fiduziari SA Stradun 219A 7550 Scuol

Proget da fabrica: Sanaziun energetica, ingrandimaint da las lobjias

Lö: Prasas-cher, parcella 1704

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 23 november fin 13 december 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 23 november 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176792669

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

«Tschüf plüssas muos-chas in ün sfrach»

Inauguraziun da la posta ed infuormaziun turistica a Sent

La Posta Svizra e la TESSVM mainan daspö mardi a Sent insembel ün'agentura postala cun infuormaziun turistica. Quista sporta cumünailva es averta ses dis l'eivna.

Davo duos eivnas lavuors da fabrica es gnüda drivida her a Sent in Sot Pradè la nov'agentura postala e l'infuormaziun turistica suot il medem tet. Il local es grond e cler. Sper l'uschenomnä «chantun gelg», ingio cha'ls cliaints da la posta pon francar las chartas e'ls paquets, as poja sfögliar in da tuottas sorts prospects da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Las impiegadas Nina Mader-Werro e Cilgia Heis sun prontas per servir tant als giasts da Sent e da la regiun sco eir als cliaints da la posta. A partir da Büman 2014 succeda Marianne Werro a Cilgia Heis chi surpiglia ün'otra sfida. In mardi vaivan ils partenaris, il cumün da Sent, la Posta Svizra e la TESSVM, invidà a l'inauguraziun da la nouva agentura postala da Sent. Ils plets festivs han tgnü il capo cumünal da Sent Albert Mayer, il vicedirecter da la TESSVM Dani Koller ed Eugen Caduff da la Posta Svizra. El es quel chi tratta culs cumüns e pissera per l'infrastructura illas agenturas postalas.

Localitats pella Grotta da cultura

Sco cha'l capo da Sent, Albert Mayer, ha infuormà esa stat pussibel da realisar quista nouva sporta in cumün grazcha al suveran chi vaiva fat bun il credit da 900'000 francs per comprar da la Posta il stabilimaint in Sot Pradè: «Tras quai s'haja pudü tschüffer plüssas muos-chas in ün sfrach, i s'ha sgürà ün lö central in cumün per l'agentura pos-

Regenza sustegna la protecziun da boudas

Val Müstair L'Uffizi da god e e privels da la natüra ha realisà in incumbenza dal Cumün da Val Müstair ün proget per proteger il campegi da Sta. Maria da boudas. Sco cha'l Chantun ha comunicà, ha acceptà la Regenza Grischuna ill'ultima sezzüda quist proget e decis da sustgnair l'intenziun cun ün import maximal da 225'000 francs. Il böt dal proget es da diminuir il privel da boudas pel campegi a Sta. Maria in Val Müstair ed al listess mumaint da sgürar la Situaziun actuala pel cumün da Sta. Maria e per la via dal Pass da l'Umbrail. In quist proget esa previs da fabricar duos cuntschets da protecziun dad intuoit 150 meters lunghezza e 3,5 meters otezza. (pl)

Success per «Pur forever»

Cultura Il film «Pur forever» da la redschissura Susanna Fanzun purtrettescha il paor Carl Jenal da Zernez. Dal 2012, cura cha Fanzun ha realisà il film documentari pella Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR, d'eira Carl Jenal 98 e cun quai probabelmaing il paor activ il plü vegl da la Svizra. «Pur forever» es gnü premià l'eivna passada d'urant il festival da film «Berg + Abenteuer» a Graz in Austria cun üna menziun speciala illa categoria da las culturas alpinas ed estras.

Il festival da film ha gnü lö per la 25avla jada. Dürant ün'eivna vegnan muossats films liats tematicamaing a'l alpinismus, las muntognas, la natüra ed aventüras. (pl)



Ils partenaris Dani Koller da la TESSVM, il capo da Sent Albert Mayer ed Eugen Caduff (da schnestra) han inaugurà l'agentura postala ed infuormaziun turistica a Sent.

fotografia: Flurin Andry

tala e'l turissem», ha dit Albert Mayer, «e lura s'haja fat liber la via pella Grotta da cultura chi po uossa as stabilir illas anteriuras localitats dal turissem a Schigliana.» Sco ch'el ha manzunà es il contrat da fittanza tanter Sent Turissem e la Grotta da cultura fingià gnü suottascriet. La vendita dal rest dal stabilimaint in Sot Pradè es tenor el sün buna via.

«D'avantag per tuot ils partenaris»

Cha quista soluziun da l'infuormaziun turistica cun l'agentura postala saja fingià la terza cha la TESSVM haja pudü realisar, ha dit Dani Koller, «dal 2008 vaina drivi insembel cun noss partenaris quella a Guarda e dal 2010 a Ftan». Las otras infuormaziuns turisticas i'ls cumüns da la destinaziun sun in-

tregradas in butias cumünalas. Ün grond avantag da quista sporta cumünailva sun las uras d'avertüra, l'agentura postala cun l'infuormaziun turistica es averta ses dis l'eivna. Chi saja ün di da festa, s'ha allegrà Eugen Caduff, «davo las trattativas cul cumün da Sent e culla TESSVM vaina uossa pudü realisar üna soluziun chi'd es sgüra d'avantag per tuot ils partenaris, ed impustüt pels cliaints da la posta e pels giasts da Sent e contuorns.» Seis collega Dino Brazzerol chi ha l'incumbenza da scolar al personal da las agenturas postalas novfundadas, ha declerà a las abitantas ed abitants da Sent chi d'eiran gnüts a la festina d'inauguraziun il chantun gelg. Ils preschaints han pudü provar co chi's fa a francar svesa la posta chi's voul trametter in Svizra o a l'ester. (anr/fa)

Arrandschamaints

Marchà e bacharia a Tarasp

Tarasp In sonda, ils 23 da november ha lö a Fontana Tarasp ün marchà d'Advent e la saira vain organisada üna bacharia. Tanter las 15.00 la davomezdi fin a las 19.00 la saira vegnan preschantats prodots regionalas, regals pel temp d'Advent, specialitats regionalas sco eir

regals da Nadal. Ils organisatuors da quist marchà prüvè e familiar cun atmosfera d'Advent sun privats chi fan quai fingià daspö ün pèr ons. La saira dals 23 e'ls 24 da november haja nom bacharia a l'Hotel Tarasp cun musica engiadinaisa. (anr/bcs)

Inscunter e bal per seniors

Scuol In mardi davomezdi, ils 26 november sta sül program il prossem inscunter cun bal per senioras e seniors. Quist evenimaint vain organià da la Pro Senectute Grischuna, düra da las 14.00 fin las 17.00 ed ha lö in l'Hotel Bellaval a Scuol.

Pella musica da bal pissera la Chapel-la Engiadina cun Mengia e Rudolf Fliri-Erni, Jachen Erni e Bruno Kirchen.

Quista fuormaziun exista daspö l'on 1974. L'organisasiun da la Pro Senectute Grischuna spordscha regularmaing da quists arrandschamaints per senioras e seniors surtuot per promover l'inscunter, il bal e la cumpagnia tanter per. (protr.)

Ulteriuras infuormaziuns pro: Annina Erni, telefon: 081 864 08 89 opür 076 343 63 51

Uossa cumainza il temp d'Advent

Cinuos-chel La Società culturala da Cinuos-chel organisescha adüna darcheu da tuotta sorts arrandschamaints culturals. Tanter quels es eir il bazar d'Advent. Daspö plüs ons vain la sala polivalenta da Cinuos-chel decorada e transmüdada in ün local da marchà cun ün'atmosfera prüvada per il temp d'Advent. I vain vendü da tuotta sorts bun-tats indigenas sco tuortas da nusch,

grassins, caramellas, salsizs e liongias. Eir lavuors fattas a man, da la s-chaina fin pro'ls arrandschamaints da Nadal, as poja cumprar da tuot. L'ustaria pisserarà d'urant la davomezdi per il bainstar dals visitaduors.

Il bazar d'Advent ha lö hoz sonda, ils 23 november, tanter las 14.00 e las 17.00. El ha lö illa sala polivalenta da Cinuos-chel. (anr/rd)

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

Imprender meglder rumantsch

| die Post | la posta |
|------------------------|--|
| der Postschalter | il fnestrigl / fanestrigl da posta |
| der Poststempel | il buol postel / postal |
| der Posttarif | la tariffa postela / postala |
| die Postüberweisung | l'assegn, il pajamaint postel / postal |
| der Postzug | il tren da posta |
| der Postzuschlag | la surtaxa postela / postala |
| der Postzustelldienst | il servezzan da distribuziun da la posta |
| die Postzustellung | la distribuziun da la posta |
| das Paket | il paket |
| die Paketaktion | l'acziun da pakets |
| die Paketannahmestelle | il post da consegna da pakets |
| die Paketaufgabe | la consegna dal paket |
| die Paketausgabe | la distribuziun da pakets |
| die Paketbeförderung | il transport da pakets |
| der Paketbote | il currier da pakets |

«Quai dà schlantsch per cuntinuar»

Premi pella Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Al di da l'uffant ha surdat la Fundaziun Pestalozzi a la società Chüra d'uffants Engiadina Bassa ün premi dotà cun 20 000 francs. Il premi onurescha las staintas da quista società pella promoziun d'uffants pitschens.

La Fundaziun Pestalozzi vuol cuntinuar a promover la qualità da la fuormaziun e scolaziun in Svizra. Ün böt es eir da raggiundscher l'egualità da las schanzas da glied giuvna in regiuns muntagnardas e periferas. La fundaziun vain sustgnüda eir da l'organisaziun da tet da la magistraglia svizra, la LCH. In stretta collavuraziun ha ella lantschà ingon pella prüma jada l'uschenomnä «Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete.» Passa 20 instituziuns chi promovuan uffants pitschens da tuot las quatter regiuns linguisticas da la Svizra s'han annunzchadas.

Duos nominaziuns grischunas

Il grond eco muossa a l'avis dals respunsabels da la Fundaziun Pestalozzi chi'd es gnü prestà illas regiuns muntagnardas grazcha a l'ingaschamaint voluntari fingià blera lavur pioniera. Chi exista però istess amo il bsögn per ulteriuras sportas, disch Erika Andrea, la manadra da gestiun da la Fundaziun Pestalozzi cun centrala a Turich. Ella es da lingua rumantscha, ed oriunda da la Val Schons. «Nos premi dess esser ün stimol per s-chaffir novas sportas pella promoziun d'uffants pitschens. Grazcha a las instituziuns complementaras a la famiglia han ils uffants güst in regiuns turisticas eir da differentas linguas megltras premissas per cumanzar lura la scoulin e davo la scoula primara.»

Sco ch'ella infuormescha, exista la Fundaziun Pestalozzi daspö l'on 1961 ed ha sustgnü cun contribuziuns e stipendis fin uossa var 6200 giuvnas e giu-



Fadi Mosca illa canorta da Scuol cun Mia (schnestra) ed Andrea chi vaivan eir plaschair da gnir fotografats.

fotografia: Flurin Andry

vens cun ün import da passa 37 milliuns francs. Ultra da la Chüra d'uffants Engiadina Bassa d'eiran gnüts in stretta tscherna il proget «Integration im Frühbereich» da las manadras da gruppas da gö glarunaisas e'l Gruppo di gioco «Pinguin» da Brusio.

«Società sco bun exaimpel»

La giuria ha tschernü la società Chüra d'uffants Engiadina Bassa, causa ch'ella saja ün fich bun exaimpel «per ün model da chüra d'uffants pitschens.» La società es gnüda fundada da l'on

2001. L'intent d'eira da dar a mammas da famiglias cun ün pitschen guadogn, a mammas chi ston educar be sulettas o chi vöglan restar activas illa vita professiunala, la pussibilità da laschar chürrar lur uffants da persunas fidadas. «Quai fa la società cun mammas da di, cun famiglias grondas a Zernez ed Ardez e daspö utuon 2010 eir culla canorta a Scuol», disch il president Fadi Mosca. In tuot pon profitar actualmaing 73 uffants da quistas trais sportas. La manadra da la canorta es Gabriella Greiser da Guarda e la re-

spunsabla pellas famiglias da di es Yolanda Ellemunter da Scuol.

Cha las commembras e commembres da la società undrada hajan grond plaschair dal premi, s'allegra Fadi Mosca, «nus eschan eir ün pa superbis dad esser gnüts tschernüts, quai muossa cha nus eschan sülla dretta via e quist premi dà eir schlantsch da cuntinuar nossa lavur.»

«Promoziun dal rumauntsch»

Sco cha'l president Fadi Mosca disch, ha la Chüra d'uffants regionala plüs

böts: «Ella dess esser üna buna sporta da chüra chi'd es adattada per mincha famglia, il prüm vegna perquai examinà che chi'd es l'optimal pellas singulas famiglias.» Cha la società metta però eir pais d'avair üna chüra professiunala chi fa la lavur cun bler plaschair ed amur, cuntinuescha'l e manzuna cha la lingua rumantscha gnia promovüda. «Nossa sporta güda implü eir ad integrar a las famiglias chi vengnan ad abitar illa regiun illa vita sociala dals singuls cumüns», constata Fadi Mosca. (anr/fa)

Pro Flüela cumbatta per mezs finansials

Regiun D'incuort s'han inscuntrats ils commembres da la società Pro Flüela (PF) a la radunanza generala a Tavo-Wolfgang. Sco cha Reto Juon da Brail, commember da la suprastanza da la PF, ha manzunà, d'eira preschaint be bundant üna vainchina dals 330 commembres. «Quai demuossa cha l'interess va adüna al main e quai plüchöntsch da la vart dal süd dal pass», ha'l dit. La società PF s'ingascha daspö l'utuon da l'on 2000 per cha'l Pass dal Flüela gnia tgnü avert plü lönch pussibel. Per pudair cuntinuar cun quist ingaschamaint es la PF dependenta d'ulteriuras finanzas. Quai es eir stat il tema principal a la radunanza generala. Leo Koch, il president da la PF, ha infuormà, cha'l preventiv annual per tgnair avert il pass plü lönch pussibel importa var 160000

francs. Cun quai cha'l cumün da Tavo ha redüt sia contribuziun annuala per 10000 francs sün amo 25000 francs, e cha'ls cuosts annuals s'augmantan causa incharimaint e predschs plü chars per tuot la lavur, mancan a la PF var 20000 francs per pudair cuntinuar cun la lavur.

Perquai ha appellà Leo Koch a la radunanza generala da contribuir lur part per chattar novas finanzas: Tscherschar novs commembres, pajar daplü contribuziuns o chattar novs sponsuors. La suprastanza da la PF ha defini il böt d'avair sgürà quista finanziaziun fin la fin da marz 2014. «Scha quai nu vess dad esser il cas, schi es l'ingaschamaint pel Pass dal Flüela periclità e la suprastanza ha da decider davart il futur da la PF», ha intunà il president. (anr/rd)



Il 11 november ha surtut la Pro Flüela darcheu la rumida da naiv sur il Pass dal Flüela. fotografia: Romana Duschetta



La ditte Lazzarini SA festagia 100 ons ed ha regalà al cumün da Scuol ed al cumün da Sent duos bancs chi sun realisats dals giarsuns e chi sun gnüts situats a Brentsch a Scuol ed a Sala a Sent. fotografia: mad

Duos bancs novs d'anniversari

Scuol/Sent Dal 1913 es rivà ün müradertalian in Engiadina a tscherchar lavur. El s'ha inamurà, maridà ed ha fundà ün agen affar da müradert. Tschient ons e quatter generaziuns plü tard s'ha seis affar sviluppà ad üna grond'impraisa da fabrica cun 280 collavuratuors. La ditte Lazzarini SA ha festagià il giubileum da 100 ons cun far regals als cu-

müns ingio cha l'impraisa ha miss ragischs. Ils giarsuns da la ditte han pudü esser creativs e realisar l'ouvra d'art. Fingià da prümavaira sun gnüts surdats ils regals da la ditte Lazzarini SA als cumüns da Samedan, Cuaira e Buchsinua chi's rechattan ulteriuras filialas d'intrapraisa. D'incuort ha gnü lö la surdatta uffiziala pels cumüns da Scuol

e Sent. Fabio Lo Tufo, manader da gestiun da la filiala da Samedan, e Gian Andrea Rusca, commember dal cussagl administrativ da la Lazzarini SA, han surdat als capos cumünals, Jon Domenic Parolini da Scuol ed Albert Mayer da Sent bancs originals da betun e lain. Il banc da Scuol es situà a Brentsch e quel da Sent a Sala. (protr.)

City St. Moritz Race
Season Opening
29. November bis 1. Dezember 2013

- Skicross in 3er-Teams
- Modenschau mit den Eurodancers
- Schlitteln für Gross & Klein

Jetzt anmelden!
www.stmoritz-cityrace.ch

Openair-Konzerte

Freitag **DORFROCKER**
 Samstag **DJ ANTOINE**

Audi Vorsprung durch Technik



NEW OPENING - 25. NOVEMBER 2013

ST. MORITZ - VIA SERLAS 35
 PHONE 081 833 40 47
 LAPERLA.COM

LA PERLA



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 eine

Reallehrperson

Pensum: 80 bis 100%

Informationen über unsere Schule unter: www.scoula.ch/plaiv

In unserem motivierten Kollegium freuen wir uns auf eine offene, begeisterungs- und teamfähige Persönlichkeit, welche eine hohe pädagogische Kompetenz aufweist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin: Barbara Camichel-Z'graggen, Telefon 081 854 16 32 (Schule), 081 854 09 60 (Privat) oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **Samstag, 14. Dezember 2013** an:

Barbara Camichel, Schulleiterin, Scoula La Plaiv SFM, 7524 Zuoz
 oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch

176.792.705

TOBLER

Die **Tobler Service AG** ist ein Unternehmen der Tobler-Gruppe und eine der grössten Serviceorganisationen für Wärmesysteme. Unsere starke Stellung verlangt nach kompetenten Fachkräften.

Zur Verstärkung von unserem Serviceteam im Bündnerland suchen wir für die Regionen Oberhalbstein Tiefencastel und das Unterengadin per sofort oder nach Vereinbarung mehrere

Servicetechniker/in Heizsysteme

Ihre Aufgaben:

Sie betreuen selbständig Ihren Kundenkreis mit Schwerpunkt in Ihrer Region. Sie servicieren unsere Ölfeuerungen, modernen Heizungssysteme, Solaranlagen sowie Anlagen für die kontrollierte Wohnungslüftung in dem Sie Inbetriebnahmen, Wartungen und Störungsbehebungen ausführen.

Ihr Profil:

- Technische Grundausbildung, vorzugsweise in der Haus-, Elektrotechnik oder Mechanik
- Erfahrung in der Feuerungstechnik erwünscht
- Selbständige Arbeitsweise
- Einsatzwille und Lernbereitschaft
- Bereitschaft periodisch Pikettendienst zu leisten
- Angenehme Umgangsformen und Freude am direkten Kundenkontakt
- Muttersprache deutsch
- gültigen Führerschein Kat. B

Unser Angebot:

- interessante Arbeitstätigkeit
- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- komplett ausgerüstetes Servicefahrzeug

Sind Sie interessiert an einem sicheren Arbeitsplatz und haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Online-Bewerbung unter www.haustechnik.ch/jobs.

Tobler Service AG
 c/o Tobler Haustechnik AG
 Herr Claudio Bruni, HR Manager
 Steinackerstrasse 10
 8902 Urdorf
www.haustechnik.ch/jobs



Ich suche baldmöglichst

eine Mitarbeiterin

Arbeitspensum 70%

für meine Kinderarztpraxis in St. Moritz.

Schriftliche Bewerbung bitte an Dr. med. Rolf Bienentreu
 Kinder- und Jugendmedizin
 Via Maistra 1, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 834 40 40

x2x

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger und sonniger Lage in Jahresmiete

- Nähe Bahnhof, **1½-Zi.-Whg.**, Fr. 1290.- mtl. inkl. NK, sofort
- zentral gelegen, **1-Zi.-Whg.**, Fr. 980.- mtl. inkl. NK, sofort
- mit Balkon, **2-Zi.-Whg.**, Fr. 1580.- mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31
 012.259.317

St. Moritz-Bad ab ca. Mitte Dez.

2½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage zu vermieten, nur Jahresmiete
 Auskunft: Tel. 079 320 75 65

176.792.694

Für Drucksachen

081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Zu verkaufen

Mercedes ML 320 SUV

12/2000, schwarz, 142 000 km, servicegepflegtes Fahrzeug, Klima, Leder, Sitzheizung, Tempomat, R/TB/CD. Ab MFK, Fr. 8400.-.

Tel. 081 833 17 15, 079 350 72 00

x2x

Zuoz: Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

möbliertes Studio

an zentraler Lage. Fr. 800.- inkl. NK
 Telefon 079 625 62 06

176.792.661

Suche Stelle als Raumpflegerin

ganztags, für Samstag und Sonntag, Saison- oder Jahresstelle.

Anfragen bitte unter
 Tel. 081 833 39 61 ab 18.00 Uhr

176.792.676

KREISE OBERENGADIN/BERGELL
 CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
 CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt

Ufficio esecuzioni

Uffici da scussiu

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Steigerungstag: Montag, den 9. Dezember 2013, um 14.30 Uhr

Steigerungsort: Seminarraum Hotel Restaurant Sonne,
 Via Sela 11, 7500 St. Moritz-Bad

Grundbuch St. Moritz:

1. Stockwerkeigentum Nr. S54126, 100/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1577, 4½-Zimmer-Wohnung Nr. 6 im Dach- und Galeriegeschoss.
 Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 3 000 000.-
2. Miteigentumsanteil Nr. M102030, 1/18 Miteigentum an Grundstück Nr. S54119, Benützungsrecht am Kellerabteil Nr. 16.
 Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 40 000.-
3. Miteigentumsanteil Nr. M102020, 1/18 Miteigentum an Grundstück Nr. S54119, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 6.
 Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 40 000.-
4. Miteigentumsanteil Nr. M102021, 1/18 Miteigentum an Grundstück Nr. S54119, Benützungsrecht am Kellerabteil Nr. 7.
 Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 40 000.-

Beschrieb der zu Stockwerkeigentum aufgeteilten Liegenschaft:
 Grundbuch St. Moritz: Liegenschaft Nr. 1577, Plan Nr. 13, Manin Suot, Gesamtfläche: 1171 m², Mehrfamilienhaus, Vers. Nr. 241.137, Chesa Tobias, Strassenfläche, Fuss-/Radweg, Acker, Wiese, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage/Umschwung.

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Betreibungsamt Oberengadin/Bergell.

Anzahlung an der Steigerung Fr. 200 000.- in bar (Bankcheck).
 Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerksam gemacht. Im Falle der Auslösung fällt die Steigerung dahin und es können keine Entschädigungsansprüche berücksichtigt werden.

Samedan, den 23. November 2013

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
 Gian Zanotta

176.792.687

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Linsensuppe

Zutaten für 4 Personen

- 1 Lauch
- 2 Rüebli
- 1 Zwiebel, gehackt
- 1 EL Butter
- 250g Volg-Linsen braun
- 1l Wasser
- 1 Lorbeerblatt
- Bouillon
- 4 Schweinwürstli, Paar
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 4 EL Sauerrahm
- Peterli gehackt

Zubereitung

Lauch und Rüebli in grobe Stücke schneiden. Zwiebel in der Butter dünsten, Gemüse begeben und mitdünsten. Linsen begeben und mit Wasser ablöschen. Lorbeerblatt begeben und Suppe ca. 25 Min. köcheln lassen. Mit Bouillon würzen. Würstli in der Suppe unter dem Siedepunkt ca. 5 Min. ziehen lassen. Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Sauerrahm und Peterli mischen. Suppe anrichten und mit Sauerrahm garnieren.

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf** sehr schöne

3½-Zimmer-Wohnung

ca. 105 m², mit Keller und Garagenplatz inkl. Auch als Erstwohnung geeignet.

Infos unter Tel. 079 610 21 60

176.792.538

St. Moritz
DIAMOND AND
CLUB - SAKKHOE - HERTALSGUT
AND
FUSBALL CLUB **CELERINA**
1959

PRESENT
HOT - SOCCER - PARTY

★ EINTRITT FREI ★

MUSIC BY
DJ RETO & DJ NICOLA

SA. 23.11.2013
SANKT MORITZ

Doors open 21.00 cet | www.fc-celerina.ch | Eintritt ab 18 Jahren

NEW: FORESTER 4x4 AB FR. 31'000.-.



- Auch als Turbo mit 240 PS.
- Auch als Diesel mit 5,7 l/100 km.

LINEARTRONIC
SAVE ENERGY

SUBARU
BOXER

SYMMETRICAL
AWD

Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Advantage, man., 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂ 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 31'000.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

IHR SUBARU PARTNER IM ENGADIN.



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

SUBARU
Confidence in Motion

Für Drucksachen:



Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

info@gammeterdruck.ch

Schöne, möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

in **Celerina** zu vermieten.

Tel. 081 833 04 69, 079 422 37 16

176.792.684

Per sofort zu vermieten in **Celerina** renovierte

2-Zimmer-Wohnung

inkl. Keller, Garage und NK Fr. 1350.-.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 081 833 24 38

176.792.710

«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Ab 1. Dezember 2013!

| | | | |
|-------------------------|------------------|--------------------|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Center de Sport Zermatt | NIRA ALPINA | MINERALBAD & SPA | 8 |
| 9 | WILLY 2002 | SPUNTING SNACK BAR | 12 |
| MINERALBAD & SPA | Opera St. Moritz | 16 | |
| 17 | MINERALBAD & SPA | 20 | |
| 23 | DOSCH GARAGEN | 24 | |

Reservieren Sie jetzt
Ihr Adventsfenster im
«Engadiner Post/Posta Ladina»-
Adventskalender
Mehr Infos unter Tel. 081 837 90 00

Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Eine sinnliche Reise nach China

Saisoneröffnung am Freitag, 29. November 2013

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch
Reservation: Telefon 081 836 97 30



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17
info@steffani.ch www.steffani.ch

176.792.699

rega

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



EHC St. Moritz – EC Wil

Samstag, 23. November, 17.00 Uhr

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

EGPE
www.garage-planera.ch
G. Gredig
Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!

Ming Bus AG
7514 Sils-Maria
WIR WÜNSCHEN DEM
EHC
EINE GUTE SAISON

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL STAFFARI ST. MORITZ
Hotel Staffari, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 99 96
www.staffari.ch

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

AUTO Pfister AG
7 Marken unter einem Dach
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ · 7504 PONTRESINA
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch
Schreinerei · Küchenbau



Gemeinsam den Angriff abgewehrt: St.-Moritz-Torhüter Karem Veri und Verteidiger Dea Biert. Foto: Fotoswiss.com/cattaneo

Ans Uzwil-Spiel anknüpfen!

Mit Wil gastiert der Wiederaufsteiger auf der Ludains. Der frühere Erstligaklub ist punktgleich mit dem EHC St. Moritz, der an die Leistung aus dem Uzwil-Spiel anknüpfen will.

Vor drei Jahren stieg der EC Wil aus der 1. Liga ab, ein Jahr darauf tauchte er gleich in die 3. Liga. Die St. Galler hatten damals die 2. Liga gehörig unterschätzt. Nun ist die Mannschaft von Trainer Yves Narbel zurück. Die Wiler halten sich gut im Mittelfeld und haben schon zwölf Punkte geholt. Gefährlichster Torschütze im Team der Äbtstädter ist Lukas Hofer. Der EHC St. Moritz hat nach seinem schon fast obligaten «Anfang-November-Tief» vor Wochenfrist gegen Leader Uzwil zu



Neu beim EHC St. Moritz

Mickey Bresina
Position: Stürmer
Geburtsdatum: 11. Juli 1992
Grösse: 174 cm
Gewicht: 80 kg
Zuletzt gespielt: Lenzerheide-Valbella
Lieblingsklub: Chicago Black Hawks
Resultatipp: 6:1 für St. Moritz

seinen Stärken zurückgefunden. Der Sieg der Engadiner am letzten Samstag war hochverdient – und viel zu knapp. «Wenn wir so wie gegen Uzwil spielen, kommt es gut», ist Spielertrainer Gian Marco Crameri überzeugt. Fehlen werden Karem Veri (Militär), dazu der verletzte Silvio Mehli. Sein Bruder Fabio, soeben aus dem Militärdienst zurückgekehrt, hat sich inzwischen ebenfalls eine Blessur zugezogen. Nachdem Philipp Kiener für den Rest der Saison ausfällt, hat Crameri bei den Torhütern mit den starken Jungen Daniel Mathis (19) und Jan Lony (17) sowie Mattia Heuberger (16) die Qual der Wahl. Ihre Position mit an der Spitze wollen die Junioren Top des EHC St. Moritz am Sonntag um 17.00 Uhr auf der Ludains gegen den EHC Illnau-Effretikon bestätigen. Die Novizen A ihrerseits treten heute Samstagabend nach der ersten Mannschaft (20.00 Uhr) gegen die Thurgauer Young Lions an. (pd)

Die besten Skorer der 2. Liga, Gruppe 2:
Michael Dittli (Wallisellen), 8 Spiele/11 Tore/14 Assists/25 Punkte; Sandro Toschini (Wallisellen) 8/9/16/25; Alexander Kobert (Wallisellen) 7/9/12/21; Ferner: Marc Wolf (St. Moritz) 8/4/8/12; Lukas Hofer (Wil) 8/6/5/11; Gianni Donati (St. Moritz) 8/4/7/11; Gian-Luca Mühlemann (St. Moritz) 8/6/4/10; Gian Marco Crameri (St. Moritz) 5/1/9/10.

Die Spiele vom Wochenende
2. Liga, Gruppe 2: Samstag, 23. November: St. Moritz – Wil (17.00 Uhr); St. Gallen – Lenzerheide-Valbella (17.30); Rheintal – Wallisellen (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Rapperswil Jona Lakers (17.45); Uzwil – Engadina (20.00); Sonntag, 24. November: Küssnacht – Prattigau-Herrschaft (17.45).

Nachwuchs
Junioren Top Ostschweiz. Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr: St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon.
Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz. Samstag, 23. November, 20.00 Uhr: St. Moritz – Thurgauer Young Lions.
Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz. Sonntag, 24. November, 11.00 Uhr: St. Moritz – Thurgauer Young Lions.
Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz. Sonntag, 24. November, 09.00 Uhr: St. Moritz – Prattigau-Herrschaft
Bambi. Samstag, 23. November, 11.00 Uhr: Turnier in St. Moritz.

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

MARTINELLI
Baunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!
 Giger AG
Baufarbenhandel
Lacke + Farben
7502 Bever
8iger AG
Baufarben
7502 Bever
Tel. 081 850 06 12
E-Mail: farben@giger-ag.ch

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
 EgoKiefer
Fenster und Türen
Tel 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüchtiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

Das Chirurgenhandwerk: Kein Job für jedermann

Vom Schneiden, Schrauben und Bohren – am Körper und mit Hightech

Die Chirurgie im Spital Oberengadin verfügt über einen Operationstrakt mit modernster Technologie. Chefarzt Duri Gianom gewährt Einblick in seinen Alltag.

MARIE-CLAIRE JUR

Um halb acht ist Rapport. Das Chirurgenteam des Spitals Oberengadin trifft sich, um das Operationsprogramm des Tages zu besprechen. Ausserdem werden die diensthabenden Ärzte über die aktuellsten Fälle informiert, auch über diejenigen, mit denen sich der Notfall in der Nacht zu befassen hatte. Ein mit heissem Teewasser verbrühter Fuss. Ein mehrfach gebrochener grosser Zeh, auf den eine Festbank fiel, heftige Bauchschmerzen, Verdacht auf gestauchte Halswirbel nach einem missglückten Handstand... es war einiges los auf der Abteilung, auch wenn das nicht mit den Wintermonaten zu vergleichen ist. Zur Veranschaulichung der einzelnen Fälle werden Röntgenbilder, MRI und Ultraschall-Aufnahmen visualisiert. Dann geht Chefarzt Duri Gianom die vier Operationen durch, die er an diesem Novembertag vornehmen wird: Zwei Metallentfernungen, eine Krampfaderoperation und die Entfernung eines «Port-a-Caths» nach erfolgter Chemotherapie. Bevor es in den Operationssaal geht, macht Gianom noch eine Visite bei zwei Privatpatienten auf der Station.

Alles ist bereit: Die Patientin liegt in Vollnarkose auf dem OP-Tisch, die Operationsschwester hat den Instrumententisch gerichtet, der Assistenzarzt wartet auf den Chefchirurgen. Doch bevor dieser das Skalpell ansetzt, folgt das so genannte «Time-out»-Prozedere, eine Art Rekapitulation der wichtigsten Punkte der bevorstehenden Operation. Der Anästhesist liest laut die Checkliste vor: Name der Patientin, Art der Intervention, betroffenes Körperteil, Art der Narkose... Das Sicherheitsprozedere hilft mit, Fehleingriffe auszuschliessen. Schliesslich fragt der Narkosearzt noch, wie lange der Eingriff dauern wird. «Rund eine Stunde», antwortet Gianom. Der Chefchirurg führt diesen Eingriff zusammen mit seinem Assistenten Eren Dagdelen durch. Der angehende Fachchirurg aus Deutschland zieht es vor, seine Ausbildung in der Schweiz zu machen. «Das hiesige Ausbildungssystem ist besser als in Deutschland. An den grossen Kliniken bei uns geht es unpersönlich zu und her. Zu viele Auszubildende. Geringe Chancen, selbst zu operieren.» Am Spital Oberengadin könne er schneller die praktischen Erfahrungen sammeln, die er brauche. Sagt und beugt sich wieder über das



Operation auf der chirurgischen Abteilung des Spitals Oberengadin: Manchmal sucht sich der Chef am Instrumententisch gleich selbst das passende Werkzeug aus.
Fotos: Marie-Claire Jur

Bein der Patientin. Unter den Blicken vom Chef hat Dagdelen das Gewebe am Unterschenkel mit zwei kleinen Längsschnitten aufgetrennt. Ein minimalinvasiver Eingriff, dank dem das Gewebe weitmöglichst geschont wird und der eine schnellere Genesung ermöglicht. Die Schrauben sind schnell draussen, doch die Platte, welche ein gutes Jahr lang nach dem Skiunfall den Knochen fixierte, lässt sich nicht so leicht bewegen. Gianom nutzt die Hebelwirkung des Meissels, aber es braucht mehrere Anläufe, bis das Stahlstück freikommt. «Es braucht in diesem Beruf auch Kraft», kommentiert der Chefarzt. Kräftezehrend sei auch das stundenlange Stehen, noch dazu in der vornübergebeugten Haltung. Steril eingepackt von Kopf bis Fuss, mit einer drei Kilo schweren Röntgenjacke über den Schultern. Das ist nicht jedermanns Sache. Wenn immer möglich operiert Gianom im Sitzen, das entlastet seinen Rücken.

Platte und Schrauben sind draussen, zum Abschluss wird eine Röntgenaufnahme gemacht. «Alle Metallteile sind draussen», stellt Gianom mit Blick auf den Bildschirm fest. Zusammen mit dem Assistenten geht es jetzt an die «Spurenbeseitigung», sprich das Vernähen der Wunde. Der Chefarzt legt Wert auf sorgfältiges Arbeiten. Auch aus ästhetischen Überlegungen. Schliesslich wollen Frauen auch mal Röcke tragen und Beine zeigen. 60 Minuten hat die Operation gedauert. Während der Anästhesie die Narkose runterfährt und das weitere Operationspersonal sich ans Aufräumen des kleinen «Schlachtfeldes» macht, setzt

sich Gianom an den Computer in der Ecke. Auf den handwerklichen Einsatz folgt das Ausfüllen der Formulare. Erfasst werden im zentralen Netz die ärztliche sowie die technische Leistung.

Dann kommt die «Verordnung», das Ausfüllen der Personalakte für die Nachversorgung der Patientin nach der Operation. Somit weiss das Pflegepersonal auf der Station mit Blick ins System sofort, was es zu tun hat. Gianom klickt sich durch die verschiedenen Punkte auf dem Bildschirm durch. Er muss nicht einmal in die Tastatur greifen. Nach fünf Minuten ist das Dossier aktualisiert. Gianom kann schon den nächsten Eingriff vornehmen.

Dafür muss er nur wenige Schritte tun. Im zweiten von drei nebeneinanderliegenden Operationssälen steht alles bereit für eine Krampfaderentfernung. Lounge-Musik im Hintergrund trägt zur entspannten Atmosphäre bei. Nach dem obligaten «Time-out»-Prozedere machen sich Chef und Assistentin konzentriert mit kleinen Schnitten an den Waden der auf dem Bauch liegenden Patientin zu schaffen. Die zu entfernenden Blutgefässe wurden vorher mit dem Markierstift gekennzeichnet, dunkle Kringel, die an «Body Art» gemahnen. Schnell sind die überflüssigen Venenstücke mit der Pinzette herausgezupft und abgeschnitten. Nach 35 Minuten ist die Operation zu Ende. Noch am selben Tag wird die Patientin das Spital verlassen können.

Gianom füllt am Computer die Formulare aus.

Zeit für eine Pause in der Cafeteria im Erdgeschoss – nach dem Umziehen, ein Prozedere, welches das chirurgische Personal mehrmals täglich macht. Schliesslich gilt es, bei sterilen Bedingungen zu operieren. Das ist vor allem bei Knochenoperationen von Bedeutung. «Wir haben sehr wenige postoperative Infektionen und das ist gut so», bemerkt Gianom. Beim Capuccino kommt der Chirurg ins Sinnieren: «Die Chirurgie hat sich in den letzten Jahren in mehrerer Hinsicht stark gewandelt», sagt er. Sie sei technischer und deshalb auch feiner geworden. Der Einsatz von Kleinstkameras, mit denen man während des Eingriffs das Innere des Körpers ausleuchtet und in Echtzeit auf dem Bildschirm verfolgen könne, habe die minimalinvasive Operationstechnik erst ermöglicht. Wo früher Blutgefässe zur Blutstillung noch handvernäht werden mussten, komme heute der Coagulator zum Einsatz. Mit diesem Stromstift können die Gefässe heutzutage in Sekundenschnelle gleichsam zugeschweisst werden. Die Visualisierung von Röntgenbildern, auch solchen, die während der Operation gemacht werden können, erleichtert und verkürzt die Operationen. Überraschungen kann es trotzdem immer geben. «Derjenige Chirurg, der von sich behauptet, er habe keine Komplikationen, mache keine Fehler, operiert entweder nicht oder lügt», sagt Gianom bestimmt. Nicht ohne Genug-

tuung weist der Chefarzt daraufhin, dass am Spital Oberengadin die Zahl der Revisionen, also der Operationen, die wiederholt werden müssen, sehr gering ist. «Das Spital Oberengadin kann sich ganz generell, was die Qualität der vergleichbaren medizinischen Versorgung anbelangt, mit den grossen Spitälern und Unikliniken messen.»

Zurück im Operationssaal. Beim dritten Eingriff des Tages steht wieder eine Metallentfernung an. Aus dem frakturierten Unterschenkelknochen müssen die Schrauben raus. Doch vorher wird das Knie untersucht, das der Patientin Schmerzen verursacht, per Arthroskopie. Die ins Innere des Gelenks eingeführte Kamera übermittelt eindrucksvolle Bilder auf den Bildschirm: Abgeschabte Knorpelstellen, eine intakte Kniescheibe, da und dort hängen weisse Gewebefasern in den Hohlräumen rum. Gianom mäht mit dem «Shaver», einem Mini-«Rasiergerät» die ausgefransten Stellen ab und erklärt der assistierenden Ärztin jeden Schritt. Dann gehts beinabwärts zum Unterschenkel, wo eine Vielzahl von Schrauben zu entfernen ist. Ein ad hoc gemachtes Röntgenbild hilft dem Chirurgen die Stelle zu finden, wo er das Skalpell anzusetzen hat. Auch hier kann wieder minimalinvasiv operiert werden. Eine Technik, die mittlerweile zum Standard gehört. Doch so schnell, wie sich Gianom dies vorgestellt hat, kommt er bei diesem Eingriff nicht voran. Er verlangt nach einem Schraubenzieher, schaut schliesslich selber auf dem Instrumententisch nach und entscheidet sich für den Bohrer. Der Schraubenkopf ist blockiert, gleichsam mit dem Gewebe verwachsen und muss in Feinarbeit weggefräst werden. «Suuge, suuge, suuge», sagt Gianom zur Assistentin, während die Operationsschwester laufend Wasser in die Wunde spritzt, damit die Metallteilchen abgesogen werden können. Ein langwieriges Prozedere. Auch die anderen Schrauben sind verwachsen. Aus den angekündigten 60 Minuten werden 92, bis die Wunde zu ist. Der Anästhesist fährt die Narkose runter und füllt das Zeitmanagement-Formular aus. Derweil sitzt Gianom schon wieder am Computer und füllt die Verordnung aus. Damit ist der Arbeitstag des Chirurgen aber noch lange nicht zu Ende. Eine weitere Operation, dann Visiten, ein Treffen mit dem Pflegepersonal und der Rapport um vier Uhr. Doch bis er nach Hause gehen kann, wird es acht, schliesslich steht nach dem Schreiben der Patientenberichte noch administrativer Krimskrams an. Es gibt aber auch Arbeitstage, die bis elf Uhr nachts dauern. Bei diesem Arbeitspensum muss man nicht nur robust sein, sondern seinen Beruf lieben. «Tu ich doch. Auch nach 22 Jahren», sagt Gianom.



Sterilisiert und bereit für den Einsatz



Handwerk: Das Lösen einer Schraube



Geräte wohin das Auge blickt



Ein dringendes Telefon



Checkliste des Time-out



Am Wochenende startet Marco Grigoli in Klingenthal in den Weltcupwinter 2013/14. Der St. Moritzer möchte im Weltcup regelmässig Punkte holen (erste 30 Ränge). Foto: Swiss Ski

«Ich möchte regelmässig in die Top 30»

Der St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli auf dem Weg nach Sotchi

Marco Grigoli steigt an diesem Wochenende optimistisch in die Weltcup-Saison der Skispringer. Der Verlauf des Sommers 2013 macht dem 22-jährigen B-Kadermitglied Hoffnung, dass er sich für Olympia qualifizieren kann.

STEPHAN KIENER

Engadiner Post: Marco Grigoli, Sie haben im FIS-Cup im Sommer in Einsiedeln und Villach drei Siege geholt und im Sommer-GP positiv stimmende Resultate erzielt. Wie ist Ihr Befinden vor dem Weltcupstart?

Marco Grigoli: Recht gut. Im Sommer-Grandprix hatte ich zwar gute und schlechtere Springen zu verzeichnen. Beim sehr gut besetzten Continentalcup in Lillehammer habe ich als Fünfter ganz vorne mithalten können. Und im Training sind Fortschritte erkennbar. Wir haben alle technisch einen Schritt vorwärts gemacht.

EP: Sportler sind fast ausnahmslos auch Mal mit Verletzungen konfrontiert. Gab es in Ihrer Vorbereitungszeit Einschränkungen aufgrund von Blessuren?

Grigoli: Es gab wenig Probleme, ich habe einzig das Nasenbein gebrochen...

EP: An diesem Wochenende startet der Weltcup der Skispringer erstmals seit langem wieder in Mitteleuropa, im deutschen Klingenthal auf der 140-m-Anlage. Wie schätzen Sie diese Schanze ein, liegt sie Ihnen?

Grigoli: Ich glaube Ja. Ich kenne sie gut aus Trainingskursen und vom Sommer-Grandprix. Es ist ein ganz moderner Bau, ein bisschen sogar Science Fiction.

EP: Wie geht es für Sie nach Klingenthal weiter?

Grigoli: Das ist noch völlig offen. Das hängt auch vom Abschneiden an diesem Wochenende ab.

EP: Wie geht das zusammen: Die Schule und das Skispringen im Weltcupzirkus?

Grigoli: Gut. Im Zeitalter des Internets ist das kein Problem. Ich habe stets Kontakt mit der Schule und lerne unterwegs.

EP: Wie sehen Ihre Saisonziele aus?

Grigoli: Es wäre falsch zu sagen, dass Sotchi nicht das Ziel sei. Aber im Vordergrund stehen vorerst die Nordlandtournee, die Vierschanzentournee und natürlich vor Weihnachten die beiden

Springen in Engelberg. Geht das gut, dann wird Sotchi automatisch ein Thema. Mit dem Team und im Einzel.

EP: Um das Ziel Olympische Winterspiele zu erreichen, braucht es gegenüber der letzten Saison aber eine Steigerung...

Grigoli: ...Ja, der letzte Winter war schwach. Aber ich bin zuversichtlich, ich möchte wieder regelmässig in die ersten 30 springen (gibt Weltcuppunkte, die Red.).

Auf dem Weg nach Sotchi

Die EP/PL zeigt im Vorfeld der Olympischen Winterspiele von Sotchi die Olympia-Anwärter aus Südbünden und ihr Weg nach Russland. Dies mit Kurzinterviews in regelmässigen Abständen. Bereits erschienen sind: Gianluca Cologna (Langlauf, 12. Oktober), Curdin Perl (Langlauf, 19. Oktober), Marc Berthod (Ski alpin, 26. Oktober), Nevin Galmarini (Snowboard, 2. November), Selina Gasparin (Biathlon, 9. November) und Sandro Viletta (Ski alpin, 16. November). Heute ist der junge St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli an der Reihe. (ep)

Ausgezeichnete Stimmung

Erstmals ein Frauen-Biathlon-Team

Nach Strukturänderungen im Sommer steigen die Biathleten mit Hoffnungen in die Weltcup-saison. Das neue Frauenteam wird mehrheitlich von Engadinerinnen gebildet.

Der Entscheid von Swiss-Ski, das Biathlon-Weltcup-Kader aufzusplitten und neu mit zwei geschlechtergetrennten Kadern zu operieren, hat sich mindestens in der Vorbereitung auf die nun beginnende Olympiasaison gelohnt. Die Voten fallen durchwegs positiv aus, wobei zwei Punkte besonders angepriesen werden: Weil nun mit Jörn Wollschläger (Männer) und Markus Segessenmann (Frauen) zwei Cheftrainer im Amt sind, können die Athleten viel individueller betreut werden. Dazu kommt, dass die Kommunikation, die mit dem ersten Punkt Hand in Hand geht, stark verbessert wurde.

Konkurrenzdruck nimmt zu

«Die Stimmung und die Leistungen sind gut, obwohl der Konkurrenzdruck zugenommen hat», fasst Wollschläger die Situation vor dem Beginn der Ernstkämpfe zusammen. Die Solidarität unter den Athletinnen und Athleten sei gross. Anstatt sich zu bekämpfen, erfolge der gegenseitige Antrieb. Aber trotz grosser Zuversicht werden erst die Welt-

cup-Resultate zeigen, ob das neue Konzept fruchtet. Swiss Ski erhofft sich mehrere Top-10-Klassierungen in den Einzelbewerben und Top-8-Ränge der beiden Staffeln. Dazu sollen es die Schweizer in der Mixed-Staffel, die am Sonntag im Weltcup als Erstes gelaufen wird, unter die besten zehn Nationen schaffen. An den Olympischen Winterspielen in Sotchi, dem unbestrittenen Saisonhöhepunkt, werden Plätze unter den Top 8 erwartet, ausser in der Mixed- (Top 10) und in der Frauen-Staffel (Erfüllung der Selektionskriterien).

Gute Erinnerungen an Östersund

Im erstmals eigenständigen Frauenteam wurden drei Engadinerinnen, die Schwestern Selina und Elisa Gasparin sowie Irene Cadurisch aus Maloja für die Rennen in Schweden berücksichtigt. Gerade für Selina Gasparin, die früher meist als einzige Frau mit den Männern unterwegs war, brachten die Änderungen viel. Im Sommer hatte sie mit ihren Teamkolleginnen und den Junioren endlich ideale Sparringspartner. Die Trainingsumfänge der Männer konnte sie aus physiologischen Gründen nicht eins zu eins mitmachen, darum musste sie in der Vergangenheit immer Kompromisse eingehen. An Östersund, wo bereits die letzte Saison eröffnet wurde, hat die Schweizer Teamleaderin sehr gute Erinnerungen. Im Einzel erreichte sie den 4. Platz. (si/ep)

Gute Leistung von Beat Fink

Waffenlauf Als Angehöriger der Logistikbasis Armee war der Engadiner Oberstleutnant Beat Fink am Frauenfelder Militärwetttmarsch im Einsatz. Fink, der schon die stattliche Anzahl von 164 erfolgreich bestrittenen Waffenläufe in

den Beinen hat, startete aber «nur» im zivilen Halbmarathon ab Wil über 21,1 Kilometer und erreichte den Kasernenplatz in der Thurgauer Hauptstadt nach 1:53.30. Sieger wurde Favorit Andreas Kyburz (Möhlly) in 1:08.04. (mrü)

Engiadina reist zum Co-Leader

Eishockey Der Spielplan will es dieses Jahr so, dass der Club da Hockey Engiadina jeweils gegen Mannschaften antritt, die eine Woche zuvor gegen den EHC St. Moritz gespielt haben. So auch diesmal: Die Unterengadiner reisen heute Samstag zum EHC Uzwil, der bis vor Wochenfrist noch ohne Punktverlust die 2.-Liga-Gruppe 2 anführte, ehe im Oberengadin die erste Niederlage kam. Klar dass die St. Galler vor heimischem Publikum wieder gewinnen wollen. Engiadina hat nichts zu ver-

lieren und kann die Gastgeber bezwingen. Die Uzwiller haben diese Saison oft äusserst knapp gewonnen und in St. Moritz auch keinen übermässig starken Eindruck hinterlassen. Die Partie in der Uze-Halle beginnt heute Abend um 20.00 Uhr. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele vom Wochenende. Samstag, 23. November: St. Moritz – Wil (17.00 Uhr); St. Gallen – Lenzerheide-Valbella (17.30); Rheintal – Wallisellen (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Rapperswil Jona Lakers (17.45); Uzwil – Engiadina (20.00). Sonntag, 24. November: Küssnacht ZH – Prättigau-Herrschaft (17.45). (ep)

Die Olympischen Spiele locken

Die Skispringer mit Marco Grigoli starten am Wochenende

Die Skispringer brechen mit einer Tradition: Ihr Weltcupwinter beginnt nicht in Kuusamo (Fi), sondern in Klingenthal (De) mit einer Schweizer Mannschaft im Teamspringen. Mit dabei der St. Moritzer Marco Grigoli.

Für Simon Ammann, Gregor Deschwanden, Marco Grigoli und Pascal Kälin hies es gestern Freitagnachmittag erstmals im Olympiawinter «Schanze frei». Heute Samstag (16.00 Uhr) geht ein Teamspringen mit Schweizer Beteiligung über die Bühne. Eine mögliche Olympia-Qualifikation steht im Mannschaftswettkampf nicht auf dem Spiel: Swiss Ski darf in Sotchi nur am Teamspringen teilnehmen, wenn mindes-

tens drei Athleten die strengen Einzelkriterien erfüllen.

«Ich will den Ball flach halten, weil ich nicht recht einschätzen kann, zu was ich fähig bin», sagt Simon Ammann. Der Toggenburger, der im Sommer-Grand-Prix nicht restlos überzeugte und zwischenzeitlich mit Rückenproblemen kämpfte, steigt gleichwohl zuversichtlich und mit der nötigen Ruhe in den Winter. «Wichtig wird sein, die Resultate von Klingenthal genau zu analysieren, damit ich weiss, wo ich stehe und auf was ich aufbauen kann», betonte er.

Im Windschatten des Toggenburgers hat sich erstmals seit Längerem wieder ein Team herangebildet, das um Startplätze an den Mannschaftsspringen kämpft. Hinter Gregor Deschwanden, der Nummer 2, heissen die Anwärter Marco Grigoli, Pascal Kälin, Pascal Egloff

und Kilian Peier. Für die zweite Garde bilden die Selektionskriterien für Sotchi eine hohe Hürde: einmal Top 15 oder zweimal Top 20 im Weltcup oder einmal Podestplatz im Continental Cup plus Top 25 im Weltcup lautete die Vorgabe.

Die neue Saison ist gespickt mit Höhepunkten. Bereits in einem Monat steht für die Schweizer das Heimspringen in Engelberg an, danach folgt die Vierschanzentournee, der Februar steht im Zeichen der Olympischen Spiele und im März werden die Skiflug-Weltmeisterschaften in Harrachov (Tsch) ausgetragen. «Bei diesem Programm und Druck bleibt kaum Zeit für Abschiedsgedanken», sagte Ammann vor der Abreise nach Klingenthal. Er wisse deshalb noch nicht, ob danach Schluss sei oder ob er noch ein Extra-Jahr zum Adieu sagen anhängen, betreute der 32-Jährige. (si/ep)

3. Liga: Leader Zernez empfängt Silvaplana

Eishockey Setzen sich die kleinen Überraschungen in der dritten Runde der 3.-Liga-Gruppe 2 fort? Klar ist vor diesem Wochenende nur, dass der HC Albula (Bergün/Filisur) endlich auch ins Geschehen eingreift. Die Landwassertaler gastieren heute Samstag um 17.00 Uhr beim SC Celerina, der mit vier Punkten aus zwei Partien gut in die Meisterschaft gestartet ist.

Der EHC Samedan empfängt um 18.00 Uhr in Promulins den HC Power-

player Davos. Und um 20.00 Uhr spielt der verlustpunktlose Spitzenreiter HC Zernez zu Hause gegen den HC Silvaplana-Sils.

Um die gleiche Zeit kommt es in Vicosoprano zum Duell der noch punktelosen Mannschaften von Hockey Bregaglia und dem CdH La Plaiv. Schliesslich tragen morgen Sonntag um 18.45 Uhr in der Vaillant-Arena der HC Powerplayer-Davos und der HC Albula ein kleines Derby aus. (skr)

Sieg für Thomas Tumler

Ski alpin Thomas Tumler aus Samnaun, Mitglied des B-Kaders alpin von Swiss Ski, hat in Zinal im Wallis einen FIS-Riesenslalom für sich entschieden. Tumler distanzierte den Österreicher Bernhard Graf und den Norweger Ola Buer Johansen. Eine gute Leistung zeigte auch der zweite Samnauner im Feld

der 50 Klassierten. Sandro Jenal wurde Sechster.

Von den weiteren Schweizern kamen Fernando Schmed auf Rang 4 und der frühere dreifache Junioren-Weltmeister Reto Schmidiger auf Platz 8. Der St. Moritzer Daniel Sette erreichte Platz 17. (ep)

Kredit für zweite Abwasseretappe gesprochen

Bergell 75 Stimmberechtigte fanden sich am Mittwoch zur ordentlichen Versammlung der Gemeinde Bregaglia in Promontogno ein. Sie bewilligten allem voran einen Kredit über 1,75 Mio. Franken an die laufende Realisierung des Abwasserkonzepts. Damit kann die Kanalisation auf dem Abschnitt Crott-Albigna und Borgonovo in Angriff genommen werden. Der Kanton beteiligt sich zu 14 Prozent an den Kosten.

Ferner sprach der Souverän auch einen Kredit über 0,275 Mio. Franken für eine Kücheneinrichtung im Mehrzweckgebäude von Maloja. In Bezug auf die Gemeindebeiträge 2013 bis 2016 an die Landwirtschaft wurde eine Umstellung auf die Entrichtung von Direktbeiträgen an Landwirtschaftsbetriebe und weitere Betriebe (Kastanienpflege, Land-

wirtschaftsgenossenschaft, Bienenzücher) beschlossen.

Informiert wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch in Sachen Verteilung des ewz-Zusatzbeitrages 2014 bis 2016 sowie in Sachen Fusionskonzept der Grundbuchkreise Oberengadin/Bergell. Schliesslich wurden die Quoten für den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland auf dem Gemeindeterritorium festgelegt.

Der Verkauf aus Gesamtüberbauungen mit mehreren Wohnungen liegt bei 50 %, in der Kernzone der ganzen Gemeinde bei 100 % – ausser in Maloja, wo die Quote bei 50 % fixiert ist. Zweitwohnungen an Personen im Ausland dürfen ebenso veräussert werden wie Einzelobjekte. (ep)



In neuen Gesetzen sollen der Bevölkerungs- und der Zivilschutz getrennt werden. Das Katastrophenhilfegesetz von 1989 wird damit ersetzt. Archivfoto ep

Terrafina führt eigenes Projekt weiter

Oberengadin Am Ende des zehnten Jahres ihres Bestehens haben die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin kürzlich eine Sitzung zum Abschluss der Jahresrechnung gehalten. Die Bilanz hat mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen, was die Unterstützung eines breiten Publikums beweist, dessen Spenden die Kosten der Aktivitäten decken.

Mit Interesse verfolgt die Stiftung eine Initiative für ein Projekt «Hotelplanung in Graubünden», welches geeignet scheint, die noch bestehende Hotellerie zu erhalten und den Neubau von neuen Hotels und hotelähnlichen Betrieben zu fördern. Diese von wissenschaftlicher Seite lancierte Initiative, braucht jetzt eine politische Unterstützung im Kanton und den Gemeinden sowie ein Interesse der Hoteliers selber, um die gestellten Ziele zu erreichen.

Die Stiftung führt auch ihr eigenes Projekt weiter, der Gestaltung des öffentlichen Raums im Oberengadin eine gemeinsame Ordnung zu geben und wird deshalb an verschiedene Sponsoren gelangen, um dem Vorschlag eine

breite Basis zu verschaffen. Die Entscheidung zum neuen Pflegeheim, sowohl im Kreisrat als in der Volksabstimmung im ersten Quartal des kommenden Jahres, stehen nach wie vor unter den problematischen Zeichen der unbefriedigenden Standortwahl, der übermässigen Dimension mit 144 Betten, die der Standort hinter dem Kreisspital erfordert, und der schweren Last der vorgeschlagenen Investition.

Die Perspektive einer allfälligen Wahl des Flablagers in S-chanf für das geplante eidgenössische Schneesportzentrum wurde besprochen; diese Entwicklung würde eine erfreuliche Belebung der verschiedenen Sportanlagen, sowohl im Winter wie im Sommer bringen und sie geniesst eine generelle Unterstützung der Bevölkerung. Wie es mit der Gebietsreform weitergehen wird ist bis zum Beschluss des Grossen Rats noch nicht absehbar. Die Stiftung wird anlässlich der Kreisrats- und Grossratswahlen auch darüber wieder Fragen an die Kandidaten richten, um die Auswahl unter ihnen zu erleichtern. (Einges.)



30 Jahre Engadiner Gastfreundschaft

Im Herbst 1983 hat das Hotel Garni Chesa Mulin mit 30 Zimmern im Dorf von Pontresina eröffnet. Engadiner Tradition gepaart mit modernem Komfort war und ist bis heute noch Trumpf im familiären 3-Sterne-Haus. Die Erbauer des Hotels und langjährigen Gastgeber Paul und Emerita Schmid haben in den letzten Jahren die Führung des Hauses Tochter Sonja und Schwiegersohn Andrea Isepponi übergeben. Wie von Anfang an investieren auch sie kontinuierlich in Gebäude und Infrastruktur. So ist auch nach dreissig Jahren der Blick nach vorne gerichtet. Zur Jubiläumssaison haben sie verschiedene Aktionen und Spezialangebote für die vielen Stammgäste des Hauses vorbereitet. Die Mitarbeiter konnten kürzlich an einem Ausflug miteinander feiern. Darüber hinaus präsentiert sich das Hotel ab Weihnachten mit einem neuen Internetauftritt, der auch für Smartphones und Tablets optimiert ist. Mehr Infos: www.chesa-mulin.ch (Einges.)

Foto: Sonja und Andrea Isepponi-Schmid mit Tochter Lara freuen sich auf den Jubiläumswinter in der Chesa Mulin.

Klare Aufgabenzuteilung

Neue Gesetze für Zivil- und Bevölkerungsschutz

Die Bündner Regierung hat die Entwürfe für den Erlass von Gesetzen zum Bevölkerungsschutz und Zivilschutz in die Vernehmlassung geschickt. Abgelöst werden soll das Gesetz über den Katastrophenschutz.

Aktuell werden sowohl der Bevölkerungsschutz als auch der Zivilschutz im Gesetz über die Katastrophenhilfe vom 4. Juni 1989 geregelt. Die unterschiedlichen Regelungsbereiche des Bevölkerungsschutzes und des Zivilschutzgesetzes lassen es als angezeigt erscheinen, die beiden Bereiche künftig in getrennten Erlassen zu regeln, nämlich in einem Bevölkerungsschutzgesetz und in einem Zivilschutzgesetz.

Der Bevölkerungsschutz ist grundsätzlich eine kantonale Aufgabe. Das geltende kantonale Recht (Gesetz über

die Katastrophenhilfe) enthält nur eine rudimentäre Regelung des Bevölkerungsschutzes. Die Aufgaben von Gemeinden und Kanton werden im Gesetz nur grob umschrieben. Dabei wird nicht unterschieden, wem in welcher Phase eines Ereignisses welche Aufgabe zukommt. Dies soll mit dem neuen Gesetz geändert werden. Zu diesem Zweck wird eine klare Regelung der Aufgaben der Gemeinden und des Kantons in der Vorsorge für besondere und ausserordentliche Lagen sowie bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen vorgeschlagen.

Der Zivilschutz ist im Wesentlichen im Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4. Oktober 2002 geregelt. Das Bundesgesetz überträgt verschiedene Aufgaben an die Kantone. Die Umsetzung dieser Aufgaben ist derzeit im Gesetz über die Katastrophenhilfe vom 4. Juni 1989 unzureichend geregelt. Der in die Vernehmlassung gegebene Entwurf

für ein Gesetz über den Zivilschutz des Kantons Graubünden regelt umfassend die Umsetzung der dem Kanton vom Bund übertragenen Aufgaben.

In den kommunalen Ersatzbeitragsfonds befinden sich insgesamt deutlich mehr Mittel, als dies zur Finanzierung der Erstellung von fehlenden Schutzplätzen notwendig ist. Die Anzahl der fehlenden Schutzplätze im Kanton beläuft sich auf rund 7000. Zur Behebung des Schutzplatzdefizites besteht ein Investitionsbedarf von rund 14 Millionen Franken. Die von den Gemeinden ausgewiesenen Ersatzbeiträge betragen per Ende 2012 rund 22,9 Millionen Franken. Soweit die sich in den kommunalen Ersatzbeitragsfonds befindenden Mittel von der jeweiligen Gemeinde nicht zur Finanzierung der Erstellung fehlender Schutzplätze benötigt werden, sollen die Gelder in den kantonalen Ersatzbeitragsfonds überführt werden. (pd)

www.gr.ch/Laufende_Vernehmlassungen.

«Cool and clean» in Graubünden

Ein Präventionsprogramm für Sportvereine

Seit dem 1. Oktober ist Andrea Niklaus als Botschafterin für das Präventionsprogramm im Sport «cool and clean» in Graubünden aktiv. Die Kernbotschaften des Programmes sollen im Bündner Sport bekannt gemacht werden.

«Cool and clean» ist das Präventionsprogramm im Schweizer Sport und setzt sich laut Medienmitteilung für fairen und sauberen Sport ein. Die Botschaft von «cool and clean» basiert auf fünf so genannten Commitments, zu denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten. «Cool» bedeutet: «Ich will meine Ziele erreichen» und «Ich verhalte mich fair». «Clean» steht für «Ich leiste ohne Doping» und «Ich verzichte auf Tabak und Cannabis und trinke, wenn überhaupt, verantwortungsbewusst Alkohol». Dazu kommt ein fünftes Commitment, das die Teams individuell festlegen. Alle fünf verbindlichen Verhaltensregeln

bilden den Rahmen für Präsentationen, Workshops und die Unterstützung, die das Programm den Sportakteuren anbietet. Programmbotschafterin Andrea Niklaus arbeitet zudem bei graubündenSPORT in der «Jugend+Sport»-Kaderbildung. Die Kombination mit «Jugend+Sport» ermöglicht es, Synergien in der Kontaktpflege zu nutzen. Gleichzeitig können die Werte von «cool and clean» mit den Anliegen von J+S ideal verknüpft und in der J+S-Leiteraus- bildung eingebracht werden.

Unterstützung für Vereine

Vom Präventionsprogramm profitieren bisher erst 39 von rund 700 Sportvereinen und verschiedene Lager im Kanton Graubünden. Nun sollen sich vermehrt Vereine und Verbände anmelden und die «cool and clean»-Philosophie mittragen. Unterstützt werden sie mit didaktischem Material wie Spielsets, Videos und jugendgerechten Informationsbroschüren sowie durch die Beratung der kantonalen Botschafterin. Entscheidet sich ein Verein zum Mitmachen, erhält er verschie-

denste Hilfsmittel und Unterlagen zur Umsetzung von Präventionsaktionen. Wer sein Team oder seinen Verein zudem beim Wettbewerb «Sport rauchfrei» anmeldet, kann Preisgeld von bis zu 5000 Franken gewinnen.

Rauchfreie Sportveranstaltungen

Neben den Sportleiterinnen und Sportleitern in den Vereinen und Verbänden gehören auch Sportveranstalter sowie Betreiber von Sportanlagen zur Zielgruppe des Programmes. Sie tragen mit ihrem Engagement zu rauchfreien Veranstaltungen und Anlagen sowie zur Einhaltung der Alkohol-Jugendschutzbestimmungen bei und setzen ein Zeichen für fairen und sauberen Sport. Auch sie werden bei der Umsetzung der Massnahmen mit Informationsmaterial und durch Beratung unterstützt.

Das Programm «cool and clean» wird von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport und dem Bundesamt für Gesundheit getragen und durch den Tabakpräventionsfonds finanziert. (pd)

www.coolandclean.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 23./24. November, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag/Sonntag, 23./24. November
 Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 23./24. November
 Dr. med. Barta/Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag, 23. November
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 24. November
 Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfär Tel. 081 830 05 92

Champfär-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land,
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Turbo (3D)



Die Aussenseiter-Schnecke Turbo (Original-Stimme: Ryan Reynolds) fühlt sich zur Rennschnecke geboren und möchte unbedingt schneller sein als alle anderen. Doch keiner seiner Freunde, die mit ihm in einer Gartenkolonie schuften, hat Verständnis für Turbos seltsamen Wunsch. Einer Schnecke ist es

eben nicht gegeben, schnell zu sein. Aber der kleine Kriecher gibt seinen sehnlichsten Wunsch nicht auf: Er will das berühmteste Rennen der Welt, das legendäre «Indy 500» gewinnen. Die Höchstgeschwindigkeit der kleinen Schnecke liegt allerdings bei etwa einem Meter pro Stunde – damit ist Turbo natürlich chancenlos. Doch dann entwickelt er nach einem Unfall geradezu überirdische Kräfte und erreicht ein rekordverdächtiges Tempo. Turbo hofft, sich seinen grossen Traum vom Sieg in Indianapolis doch noch verwirklichen zu können, aber die Konkurrenz ist hart...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 23. und 24. November, 17.00 Uhr.

Malavita – The Family



Giovanni Manzoni (Robert De Niro) war einst eine grosse Nummer in der New Yorker Unterwelt. Allerdings liess er eine ganze Reihe konkurrierender Mafiosi auffliegen und brachte sie damit hinter Gitter. Die streben nach Rache und hetzen Manzoni ihre Schergen auf den Hals. Der Gejagte taucht unter und wird mit seiner Familie im Zuge eines Zeugenschutzprogramms in die französische Normandie umgesiedelt. Die Manzoni führen fortan den Namen Blake, Giovanni heisst nun Fred mit Vornamen. Obwohl der knallharte FBI-Agent Stansfield (Tommy Lee Jones) die Aufsicht übernimmt, lässt sich nicht verhindern, dass die Blakes in alte

Muster und Gewohnheiten abdriften. So sprengt Freds Frau Maggie (Michelle Pfeiffer) kurzerhand einen Supermarkt in die Luft, nachdem sie dort von Angestellten beleidigt worden ist. Auch Sohn Warren (John D'Leo) und Tochter Belle (Dianna Agron) stehen ihren Eltern in nichts nach und sorgen auf ihre Art für Aufmerksamkeit. Das auffällige Verhalten der Familie lockt jedoch auch die rachelüsternen Mafiosi aus den USA in das kleine beschauliche Örtchen in Nordfrankreich...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 23. und 24. November, 20.30 Uhr.

Am Hang

Felix (Henry Hübchen) steigt vor dem Bahnübergang aus seinem Auto und stellt sich vor die Gleise. Da zerrt ihn Thomas (Maximilian Simonischek) zu Boden und schimpft. Alles nur eine Verwechslung, schreit Felix, er wollte sich durch die Brise des vorbeifahrenden Zuges nur erfrischen. Dennoch lädt Felix später im Hotelzimmer eine Pistole mit einer Patrone, dreht die Trommel und drückt ab. Noch am Leben ruft er, der scheinbar Zahme, seiner nicht anwesenden Frau in Erinnerung, dass sie Glück gehabt habe.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. November, 20.30 Uhr.



The Counselor

Der Counselor (Michael Fassbender) ist ein hoch angesehener Anwalt, der zusammen mit seiner Verlobten Laura (Penélope Cruz) ein zufriedenes Leben führt. Auf einer Party, die der zwielichtige Reiner (Javier Bardem) und seine Freundin Malkina (Cameron Diaz) veranstalten, führt der Gastgeber dem Counselor vor Augen, dass er viel zu wenig aus seinem Leben macht und mit seinem Charisma eine ganze Menge mehr Geld und viel mehr Ruhm erringen könnte. Reiner schlägt dem Counselor einen lukrativen Drogendeal vor. Um diesen zu besprechen, trifft sich der Counselor mit Westray (Brad Pitt), der ihm bestätigt, dass eine Menge Geld mit einem solchen Geschäft zu verdienen sei, jedoch auch vor den Gefahren warnt, sollten die mexikanischen Drogenkartelle ihm auf die Schliche kommen. Geblendet von der Möglichkeit, einen luxuriösen Lebensstil zu führen und seiner zukünftigen



Ehefrau alles bieten zu können, lässt sich der Counselor auf den Deal ein, der ihm insgesamt rund 20 Millionen Dollar einbringen soll. Doch als einer seiner Klienten enthaupet wird und die Spuren zur Mafia führen, wird die Luft dünn für ihn. Sein einstiger Partner Reiner lässt ihn hängen...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 28. und 29. November, 20.30 Uhr.



PONTRESINA WOCHENTIPP



swiss-image.ch/Marc van Swoll

14. Pontresina Stammtisch

Am Mittwoch, 27. November 2013, von 20.00 bis 22.00 Uhr, findet im Sportpavillon in Pontresina bereits der 14. Pontresina Stammtisch statt. Eingeladen sind alle interessierten Gäste und Einheimischen. Im Zentrum stehen diesmal die Themen «Einblick in die Finanzen der Gemeinde», «Kinderbetreuung für Gäste» und «Keine Metzgerei im Dorf». Natürlich dürfen auch bei der 14. Ausgabe des Pontresina Stammtisch die offene Diskussion und die Anliegen der Stammtischbesucher nicht fehlen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Nordic Opening vom 29. November bis 3. Dezember 2013

Dieses Jahr findet bereits die dritte Ausgabe des Nordic Openings in Pontresina statt. Vom 29. November bis 3. Dezember treffen sich Langlaufbegeisterte auf der Loipe, beim Nachessen oder am Samstagabend am «City Race» in St. Moritz. Einheimische sind herzlich eingeladen, auch ohne Übernachtung am Nordic Opening, teilzunehmen. Für CHF 80.00 bzw. CHF 150.00 pro Teilnehmer haben Sie die Möglichkeit, während zwei bzw. vier Tagen Langlaufkurse und Skitests zu besuchen. Zusätzlich dürfen Sie für CHF 50.00 pro Person am Fondueplausch vom 2. Dezember 2013 mit dabei sein. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Ewigkeitssonntag, 24. November

Sils-Baselgia 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

Silvaplana 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Badkirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer. Musik: Imelda Schmid, Bratsche.

Anschl. Budgetversammlung

Celerina, Kirche San Gian 15.00, d, Pfr. Markus Schärer / Vikar Vlado Pancak.

Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, d/r, Pfr. David Last

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

Samedan, Friedhof St. Peter 17.00, Lichterfeier zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Michael Landwehr

La Punt Dorfkirche 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter

S-chanf 09.15, d, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 09.45, d/r, rav. Annette Jungen-Rutishauser

Susch 11.00, d/r, rav. Annette Jungen-Rutishauser

Lavin 09.45, r, rav. Stephan Bösiger

Guarda 11.00, r/d, rav. Stephan Bösiger

Ftan 17.00, r, rav. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, d, rav. Jon Janett

Sent 10.00, r, rav. Jörg Büchel

Tschlin 11.00, r, rav. Christoph Reutlinger

Martina 09.30, r, rav. Christoph Reutlinger

Sta. Maria Sonda, ils 23 da november, 16.30, cult divin in Sielva

Sta. Maria 09.30, r, rev. Hans-Peter Schreich. I collavura il «Cor Proget 14»

sut la direziun da Curdin Lansel

Lü 10.45

Katholische Kirche

Samstag, 23. November

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. November

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier; 18.00 Santa Messa in italiano

Celerina, Kirche San Gian 15.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gräbersegnung

Samedan 10.00 Eucharistiefeier

Zuoz 10.00 Festhochamt

Zernez 18.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst

Ardez 09.30 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Martina 17.30 Eucharistiefeier

Sent 19.00 Eucharistiefeier

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun 08.50 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe

Müstair 09.15 messa solenna in baselgia da l'Ospiz, i chanta il Cor da baselgia

Valchava 10.45 messa solenna in baselgia da Nossadonna, i chanta il Cor da baselgia

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 24. November

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol 09.45 Gottesdienst

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 82

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

Sonntagsgedanken

Das Christkönigsfest

Das Christkönigsfest ist ein sehr junges Fest. Papst Pius XI hat es 1925 eingeführt, kurz nachdem in Europa fast alle Monarchien zusammengebrochen waren und Demokratien an ihre Stelle getreten waren. Deshalb kam schon bald der Einwand, es sei ein unzeitgemäßes Fest, das an den Bedürfnissen der Gegenwart vorbeigehe. Und doch verbinden wir mit dem «Königtum» Urbilder eines voll entfalteten, individuell und gesellschaftlich geglückten Menschseins.

Wenn ich von Christus als dem König rede, dann denke ich dabei an die «Königsvorstellung» des Alten Orients. Die Menschen dort hatten nämlich eine etwas andere Sicht vom König und vom Königtum als wir es haben. Für sie war der König nicht der Herrscher, der einfach nach Belieben Macht und Gewalt über seine Untertanen ausüben kann. Im Gegenteil, der König im Alten Orient war verantwortlich für die Menschen seines Königreichs, für ihr seelisches und leibliches Wohl. Er hatte die Aufgabe, für sie zu sorgen, ganz besonders für die armen Menschen. Es war also nicht ein «Herr-Knecht-Verhältnis», sondern es war wie eine ideale

und gute Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Und wenn wir die biblische Heilsgeschichte betrachten, dann passt Jesus genau in diese Königsvorstellung hinein. Jesus war einer, für den der Mensch wichtig war. Er wollte, dass es den Menschen gut geht. Er zeigte seine Liebe mit einem ganz starken Zeichen, mit seiner Lebenshingabe. Er hat uns versprochen, mit uns zu gehen und bei uns zu sein bis zum Ende der Welt.

Das Christkönigsfest ist für mich auch darum so aktuell, weil dieser Christus uns in seine Nachfolge ruft. Bei der Taufe wurden wir mit Chrisamöl gesalbt. Dabei hat der Priester folgende Worte gesagt: Du gehörst für immer zu Jesus Christus, der gesalbt ist zum König und Priester in Ewigkeit. In der Taufe sind wir Christus ähnlich geworden. Taufe bedeutet für mich, dass Christus für mein Leben der Massstab allen Handelns und der Wegweiser zum Heil ist.

Und hier wird der christliche Glaube zur grossen Herausforderung:

Orientierst Du Dein Leben an Christus, oder bist Du selbst das Mass aller

Dinge? Machst du, was Du willst, oder orientierst Du Dich an den Geboten Gottes, an der Wegweisung, die Christus uns in der Bibel gibt?

Das heutige Christkönigsfest könnte ein Anlass sein, sich wieder einmal ganz konkret für Christus zu entscheiden. Das Christkönigsfest könnte ein Anlass sein, einmal zu überprüfen, wer denn in meinem Leben herrscht: mein eigener Wille, vielleicht sogar meine Bequemlichkeit und mein Egoismus? Oder versuche ich, nach dem Willen Gottes zu leben? Versuche ich wirklich, mein Leben an seiner Botschaft zu orientieren?

Dieses Christkönigsfest will uns stärken, damit auch wir hingehen können, um «königlich» zu handeln; damit auch wir hingehen können, um mehr Menschlichkeit in unserer Umwelt zu verbreiten; damit auch wir hingehen können, um einander zu stützen, zu ermutigen, um einander zu einem geglückten Menschsein zu verhelfen.

Darum ist es sinnvoll, Christus heute noch als König zu feiern.

Vikar Xavier Johnney,
Samedan

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Muralto, 18 novembre 2013

È mancata all'affetto dei suoi cari

Madeleine Fritz-Valiton

1923

Lo annunciano a funerali avvenuti:

il marito Hans Fritz con i figli Michel, Monique, Barbara e tutti i nipoti

024.850.598

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, die uns an Dich erinnern und glauben lassen, dass Du bei uns bist.

Todesanzeige

Wir trauern um meinen lieben Lebensgefährten, unseren Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Rolf Knöll

29. Januar 1933 – 16. November 2013

Sein schöpferisches und kreatives Schaffen war der Sinn seines Lebens.

Trotz der schweren Krankheit in den letzten Monaten konnte Rolf sein Leben und die schönen Momente geniessen. Die Freude, für andere da zu sein, blieb ihm bis zuletzt.

Maria Huggler
Ursina und Ernst Huggler-Cadosch
mit Yves und Cyrill
Helga und Günter Badstübner
und Familien
Sonja Rynhoud und Familie
Gian Salis mit Familie
Familie Salis
und Freunde

Wir nehmen Abschied von Rolf am Dienstag, 26. November 2013, um 13.30 Uhr, in der evangelischen Dorfkirche Samedan mit anschliessender Urnenbeisetzung auf St. Peter.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

176.792.685

Veranstaltung

Erfolgreiches Weltraumteleskop

Astronomie Das Herschel-Weltraumteleskop wurde 2009 ins All transportiert und hat bis zum Frühjahr 2013 während vieler tausend Stunden das Weltall beobachtet. Dabei hat es Daten in unübertroffener Empfindlichkeit und Schärfe geliefert. Ein öffentlicher Vortrag von Markus Nielbock vom Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg fasst wissenschaftliche und technische Highlights des Herschel-Weltraumteleskops zusammen.

Der Anlass findet am Samstag, 30. November um 20.30 Uhr, in der Sternwarte der Academia in Samedan statt. Diese befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts um ca. 22.00 Uhr eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind die Schwester-Galaxie Andromeda und die prächtige Triangulum-Galaxie. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte. (Einges)

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

«Beispiel ortsübergreifender Teamleistung»

Pontresina ist Ferienwohnungs-Destination des Jahres 2013

**1. Pontresina, 2. St. Moritz,
3. Samedan, 4. Sils: Die Oberengadiner Ferienorte räumten bei der Verleihung des «Swiss Holiday Home Award 2013» ab. Ausgezeichnet werden Spitzenleistungen im Bereich Ferienwohnungen.**

STEPHAN KIENER

Bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ESTM und in den Oberengadiner Gemeinden Pontresina, St. Moritz und Samedan durfte man diese Woche strahlen. Bei der Verleihung der Swiss Holiday Home Awards belegte man die ersten drei Ränge – und Sils wurde dazu Vierter. Übergeben wurden die Preise im Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken erst zum zweiten Mal. Ausgezeichnet wurden «herausragende Leistungen» im Bereich des Ferienwohnungs-Angebotes. Somit ist Pontresina die «Schweizer Ferienwohnungs-Destination des Jahres 2013».

Hohe Benutzerfreundlichkeit

Der Award wird vom führenden Schweizer Online-Ferienwohnungsvermittler e-domizil in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz und unter dem Patronat des Schweizer Tourismusverbandes vergeben. Die Jury mit Marc Bertschinger (Geschäftsführer e-domizil), Barbara Gisi (Direktorin Schweizer Tourismusverband), Roland Schegg (Dozent Fachhochschule Westschweiz) Gery Nievergelt (Chefredaktor Hotelrevue) und Martin Nydegger (Leiter Business Development Schweiz Tourismus) wählte die Besten.

Angesichts der erhaltenen Ehren darf vor allem auch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ESTM freuen. Die Bemühungen für den Ferienwohnungsmarkt des Oberengadins hätten sich ausgezahlt. «Es ist ein wunderschönes Beispiel ortsübergreifender Teamleistung», sagt Stefan Sieber, Leiter Information und Reservation bei ESTM. 460 Ferienwohnungen im Oberengadin sind online direkt buchbar, rund 2000 Wohnungen im Internet aufgeschaltet.

Der verdiente Sieger Pontresina verzeichnete überdurchschnittlich gute Resultate zum einen beim e-Commer-

ce-Check, wo sowohl bei der Google-Suche als auch «bei der vorbildlichen Pflege der Social Media-Kanäle» hohe Benutzerfreundlichkeit vorhanden sei, wie es in einer Mitteilung heisst. «Fast ausschliesslich klassifizierte Ferienwohnungen und attraktive Sonderangebote» würden Pontresina zu einer «beispielhaften Ferienwohnungsdestination» machen. Dies zeigten ebenfalls die überaus positiven Kundenbewertungen.

Den Zweiten St. Moritz lobt die Jury vor allem beim Mystery Check. Die fiktiven Anfragen seien kompetent und freundlich bearbeitet worden. St. Moritz werde seinem Ruf von Chic und

Eleganz gerecht. Und beim Dritten Samedan schreibt das Beurteilungsgremium: «Ebenfalls von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz professionell vermarktet, erzielte Samedan insbesondere bei den Kundenbewertungen positive Ergebnisse.» Dem Ort sei es gelungen, sich eine malerische Postkartenidylle zu bewahren, trotz RhB-Dreh- und Angelpunkt und trotz Flughafen.

Sehr gute Winteraussichten

Knapp neben dem Podest landete bei der Ferienwohnungs-Bewertung mit Sils ein weiterer Oberengadiner Ort auf dem 4. Platz.

Sehr positiv fällt auch die Beurteilung der Ferienregionen auf e-domizil aus. Das Unterengadin, das Oberengadin und Samnaun belegen in dieser Reihenfolge die ersten drei Positionen unter den Top-15 in der Schweiz.

Ausserst gute Nachrichten gibt es auch von der Gästefront für den Winter 2013/14. Insbesondere für die Parahotellerie. e-domizil weist gemäss Mitteilung bei den Ferienwohnungen zurzeit ein Buchungsplus von deutlich über 30 Prozent auf. Interhome, ein anderer Grosser der Parahotellerie, vermeldete kürzlich eine Zunahme von acht Prozent bei den Winterbuchungen in der Schweiz.



Pontresina ist mit dem «Swiss Holiday Home Award 2013» und mit dem Titel «Ferienwohnungsdestination des Jahres» ausgezeichnet worden.

Foto: swiss-image/Torsten Krüger

Schmunzeln mit

Fragt der junge Richter seinen ergrauten Kollegen: «Ich habe da einen Schwarzbrenner, der Zwetschgenschnapps produziert hat, wie viel soll ich ihm wohl geben?» «Auf keinen Fall mehr als fünf Franken pro Liter!»



Der Mann und das Baby

JON DUSCHLETTA

Männer sind auf der Welt, um zu kämpfen, nicht um Babys süss zu finden. Und, im Gegensatz zu meiner Frau, möchte ich ein Baby aus der Nähe sehen, um beurteilen zu können ob, und wie süss es nun wirklich ist. Ich will mich nicht bereits auf zehn Meter Distanz festlegen, erst recht nicht, wenn die Gestalt dick in Winterkleider eingepackt und nur von hinten zu sehen ist. Da bin ich halt etwas vorsichtig. Alles Erfahrung, meine Liebe, Erfahrung! Aber eigentlich will ich etwas anderes erzählen. Da bin ich doch kürzlich mit drei Frauen und der wenige Wochen alten Leonie in einer Wohnung. Obwohl das neue Familienmitglied drei Viertel meiner Besuchszeit tief und fest schläft und die restliche Zeit nach Kräften schreit, ist Leonie uneingeschränkter Mittelpunkt. Ich, als Mann in der angestammten Rolle als listiger Jäger und verlässlicher Ernährer, als starker Beschützer und umsichtiger Partner – ich existiere in dieser Situation nicht. Niemand – falsch – keine merkt, dass ich in der zum Wohnbereich offenen Küche selbstlos das Nachtessen vor dem Anbrennen bewahre und mutig die Teigwaren vor dem Verkochen rette. Beim anschliessenden, gemeinsamen Essen sitze ich da wie alleine. Mich würden jetzt die aktuellen Eishockeyresultate interessieren, aber nicht wie oft Leonie die Nachtruhe meiner Verwandten stört und wie viel sie wann und weshalb trinkt. Typisch, kaum sind sie auf der Welt, beherrschen sie uns, drehen am Rad der Zeit, vermiesen uns die Freizeit und berauben uns unserer bis dahin uneingeschränkter Machtstellung. Jöh, wie herz...lich willkommen Leonie.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

ClauWau:

Samnaun sieht rot

Samnaun Seit mittlerweile zwölf Jahren eröffnet Samnaun die Wintersaison mit Wettkämpfen der besonderen Art. Am 30. November reisen Nikoläuse an, um am «ClauWau» den Nikolaus-Weltmeister auszumachen.

Mitten im Skigebiet der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl müssen die Anwärter ihr Können gegen die Schweizer ClauWau-Titelverteidiger unter Beweis stellen: Bei den Wettkämpfen in und auf dem Schnee wird den Viererteams in Sachen Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Nikolaus-Kompetenzen viel abverlangt.

Die feierliche Santa-Parade durchs Dorf leitet nach dem Eindunkeln das Abendprogramm ein. Beim grossen Finale am Musellahang geht es für die besten vier Teams vor versammeltem Publikum um den Weltmeistertitel. Die herausfordernde Finaldisziplin mit einem Balancierparcours, Fassdauben, Paketen und Heuschlitten sorgt für eine spannende Atmosphäre und Unterhaltung.

Den gebührenden Abschluss findet die Weltmeisterschaft im Open-Air-Konzert mit Beatrice Egli auf dem Zielgelände, am Samstagabend um 22.00 Uhr.

WETTERLAGE

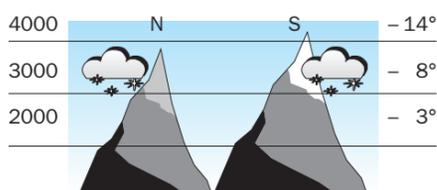
Zwischen einem Italtief und einem Hoch bei den Britischen Inseln dreht die Strömung über den Alpen zusehends von Süd auf Nord. Dabei wird aus Osten eine neue Störung gegen den Ostalpenraum geführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Bewölkt – aus Osten etwas Niederschlag! Von der Früh weg präsentiert sich der Himmel bedeckt und von Nord- und Südtirol her kommt leichter Niederschlag auf, welcher im Münstertal und Unterengadin auch etwas kräftiger ausfallen kann. Die Schneefallgrenze liegt allgemein um 1000 m. Am wenigsten Niederschlag und überwiegend trockenes Wetter ist am ehesten hin zum Bergell zu erwarten. Infolge des auflebenden Nordostwindes sind hier einzelne nordföhnige Aufhellungen möglich. Der Nordföhn verstärkt sich am Sonntag, womit sich das Wetter in den Südtälern bessert, im Engadin hingegen noch leicht unbeständig bleibt.

BERGWETTER

Die Berge stecken zumeist in Wolken und Nebel, die Sichtweiten sind deutlich eingeschränkt. Wiederholter Schneefall ist vor allem zwischen Silvretta, Sesvennagruppe und Ortler zu erwarten. Aber selbst hier sind keine ergiebigeren Neuschneemengen zu erwarten.



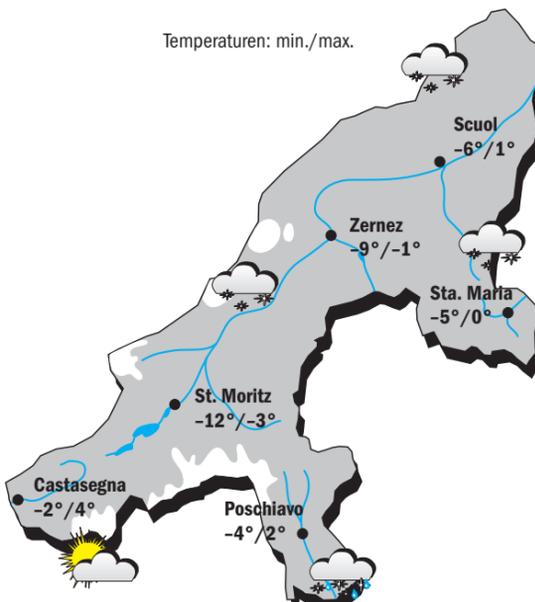
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|-----|---|-----------|
| Corvatsch (3315 m) | -7° | S | 12 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -3° | | windstill |
| Poschiamo/Robbia (1078 m) | 3° | | windstill |
| Scuol (1286 m) | -3° | | windstill |
| Sta. Maria (1390 m) | -2° | | windstill |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|--------------|--------------|---------------|
| °C -2 / 3 | °C -6 / 0 | °C -9 / -5 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|---------------|----------------|----------------|
| °C -7 / -1 | °C -10 / -4 | °C -15 / -7 |

Dienstag und Mittwoch
26. und 27. November 2013
10.00 bis 18.00 h

FAORO LAGERVERKAUF

Woolrich Arctic Parka Special

| Damen | XS | S | M | L | XL | CHF |
|---------------|----|---|---|----|-----|-------|
| Classic Grey | | 1 | 1 | 1 | 1 | 500.- |
| Classic Black | | | | 1 | 1 | 500.- |
| Classic Brown | | | | 1 | 1 | 500.- |
| DF Blue | | | | 1 | 1 | 500.- |
| DF Brown | | | 1 | 2 | 1 | 500.- |
| DF Black | | | | | 1 | 500.- |
| Long Black | 1 | 1 | | | 1 | 550.- |
| Herren | S | M | L | XL | XXL | CHF |
| DF Brown | 1 | 3 | 2 | | 1 | 600.- |
| DF Navy | 1 | | 1 | 1 | | 650.- |
| Jacket Navy | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 450.- |

Bernina Garage · Pontresina
Ausfahrt Bahnhof · P vorhanden